Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition Marienstraße 18. Abonnementspreis vierteljährlich 22½ Ngr., durch die Post 25 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr. Auflage: 21,000 Exempl.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inseraten-Annahme auswärts: Haasenstein und Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Fr. Voigt in Chemnitz. — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Inserate werden Marienstraße 13 angenommen bis Ab. 6 Uhr, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt: große Klostergasse 5 bis Abd. 5 Uhr. Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 1½ Ngr. Eingesandt die Zeile 3 Ngr.

Eine Garantie für das [illegible] Erscheinen [illegible] Inserate wird [illegible] gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen u. Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postvorschuß. 9 Silben kosten 1½ Ngr. Auswärtige können die Zahlung auch auf eine Dresdner Firma anweisen. Die Exp.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.

Nr. 122. Achtzehnter Jahrgang. Mitredacteur: Dr. Emil Bierey. Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann. **Dresden, Freitag, 2. Mai 1873**

Für die Monate Mai und Juni

werden in unserer Expedition, sowie bei allen Postämtern **Abonnements auf die Dresdner Nachrichten** zu 15 resp. 17 Ngr. angenommen.

Politisches.

Die preußischen Bischöfe sind in Fulda zusammengetreten, um den passiven Widerstand gegen die preußischen Kirchengesetze, welche nunmehr sämmtlich die Zustimmung auch des Herrenhauses gefunden haben, planmäßig zu organisiren. Der Bischof in der großherzoglich hessischen Stadt Mainz, Ketteler, gehörte, streng genommen, nicht zu dieser Versammlung von Preußen; damit aber der große Rufer im Streite nicht fehle, sondern sein Organisationstalent im Widerstande gegen die Staatsgewalt verwerthen könne, hat er sich seinen preußischen Amtsbrüdern in Fulda als Bischof der Garnison von Mainz vorgestellt, die bekanntlich preußisch ist. Die Pfaffenlist geht fast noch über die Weiberlist!

Vom Reichstage ist zu erwähnen, daß er noch die letzte Gelegenheit benutzte, für die künftigen Abgeordneten Diäten zu erwirken. Die Frage ist abgehetzt, erschöpft, zu Tode gesprochen; es läßt sich nichts dagegen sagen, daß ohne Diätengewährung der deutsche Reichstag nur ein von wohlhabenden Leuten ziemlich unregelmäßig besuchter norddeutscher Reichstag zu werden droht, trotz des Almosens freier Eisenbahnfahrt auf den Staatsbahnen, das anzunehmen eigentlich mit der Würde des Reichstags unverträglich ist. Trotzdem wird Bismarck keine Diäten gewähren. — Abg. Schulze hat weiter den Antrag eingebracht: in Ausführung der Gewerbeordnung endlich einen Gesetzentwurf vorzulegen, welcher die rechtliche Stellung der auf Gegenseitigkeit beruhenden sogenannten freien Hilfs- und Unterstützungskassen der Gewerbsgehilfen und Lehrlinge, sowie der Fabrikarbeiter in Krankheits- und Unterstützungsfällen regelt. Bereits der norddeutsche Reichstag hatte eine auf Vorlegung eines solchen Gesetzentwurfs gerichtete Resolution angenommen und Herr Delbrück hatte Namens des Bundesraths am 1. Mai 1869 diese Vorlegung zugesichert. Seitdem ist vier Jahre lang viel Wasser die Spree hinuntergelaufen; wir haben eine Streikbewegung erlebt, daß die Engel im Himmel ihre Freude darüber haben müssen — an die höchst wichtige Kranken-, Invaliditäts- und Unterstützungskassenfrage hat Niemand Rühran gemacht; sie ist dem Zufall, der jeweiligen localen Gestaltung, dem guten Willen oder der mehr oder weniger großen Gewissenhaftigkeit der Einzelnen, oft der Verfügung und Verwendung der social-demagogischen Weltbeglücker preisgegeben geblieben. Und doch würde ein Gesetz, das über dieses, jeden einzelnen Arbeiter und Gesellen so nahe berührende Kassenwesen klare Vorschriften aufstellte, in der gräulichen gewerblichen Verwilderung, die uns die hochgebenedeite Gewerbefreiheit gebracht hat, wenigstens den Anfang zur Ordnung machen, würde den jetzt sehr natürlichen Kampf zwischen Arbeit und Capital sänftigen, mildern, in gesetzmäßige Bahnen etwas lenken. Excellenz Delbrück, lassen Sie Ihre Räthe einmal hierin etwas leisten!

Ferner erhält der Reichstag eine abermalige Aufforderung von der „Provinzialcorrespondenz": das 2-Markstück in der dritten Lesung des Münzgesetzes zu verwerfen. Dieses Blatt versteigt sich sogar zu der Drohung, daß im gegentheiligen Falle sogar die Münzreform ganz in Frage gestellt sein könnte. Das ist mehr als lächerlich; wenn der Reichstag, wie wir hoffen, das querlätsche, in das Decimalsystem unpassende 2½-Mark- (25 Ngr.) Stück auch ablehnte und das 2-Markstück wieder annähme, so wird eine vernünftige Regierung eine so lange vorbereitete Maßregel, wie die Münzreform, deshalb nicht aufschieben. Bange machen gilt nicht! — Gelegentlich des Gesetzes, welches das Eigenthum der Einzelstaaten an Militär-, Post- und Telegraphengebäuden dem Reiche zuspricht, unternahm der sächsische Abg. Dr. Minckwitz einen curiosen Anlauf. Er beantragte, daß das Gesetz nicht eher veröffentlicht werde, als bis die Regierungen der Einzelstaaten ihre Genehmigung dazu ertheilt hätten. Ohne solche Genehmigung erblickte Minckwitz in dem Gesetze eine Vergewaltigung der Einzelstaaten. Da aber keine einzige der Regierungen auch nur ein Sterbenswörtchen zu Gunsten der Minckwitz'schen Ansicht sprach, auch nicht die sächsische, so fiel dessen Antrag mit großer Mehrheit durch. Wie kommt Dr. Minckwitz, der sonst der nationale Zwillingsbruder Biedermann's ist, unter die Particularisten?

Trotz Frankfurt und Mannheim haben mehrere Cölner Bierwirthe einen Preisaufschlag von 3 Pf. auf das Glas Bier eingeführt, das sie unter dem Titel „März-Lagerbier" verzapfen. Wahrscheinlich trinken nun die Kölner das ganze Jahr hindurch Märzlagerbier und zwar aus „optischen Täuschungen", denn das sind die künstlich geschliffenen Gläser mit viel Glas und wenig Bier.

Gambetta wiegelt ab, er hält es für angezeigt, jetzt Europa nicht durch den Ausbruch von Unruhen in Frankreich zu erschrecken.

Garibaldi auf seiner Zieheninsel schwer erkrankt; in Bethlehem die schmachvollen Zänkereien zwischen griechisch- und römisch-katholischen Pfaffen; in Japan allerhand Fortschritte. Alle Verbote gegen die christliche Religion zurückgenommen; hingegen Verbote erlassen, das Haupt zu scheeren und Schwerter zu tragen; an den Papst einen japanischen Gesandten geschickt und endlich soll 1877 in Japan eine internationale Weltausstellung stattfinden. Den japanischen Commissären in Wien ist streng auf die Seele gebunden, dem Baron Schwarz-Senborn abzusehen, wie man so ein Ding zu Wege bringt.

Locales und Sächsisches.

— JJ. KK. HH. der Prinz und die Frau Prinzessin Georg nebst Familie haben ihre Villa bei Hosterwitz bezogen.

— Der zeitherige Director des Bezirksgerichts Chemnitz, Walter Petsch, ist unter Ernennung zum Geh. Justizrath an dieselbe Stelle beim Bezirksgericht Leipzig; die Gerichtsräthe beim Bezirksgericht Eibenstock Holm v. Dieskau, Carl Julius Theodor Leonhardt und Otto Wilhelm Bielitz in gleicher Stellung nach Freiberg, Pirna und Plauen; die Staatsanwälte Otto Theodor Kneschke zu Eibenstock, Christian Julius Schwabe zu Oschatz und Esaias Julius Friedrich Richter in gleicher Stellung nach Oschatz, Zwickau und Leipzig versetzt; der staatsanwaltschaftliche Gehilfe zu Zwickau Assessor Hans Paul Adolf v. Mangoldt zum zweiten Staatsanwalt in Chemnitz; die Assessoren beim Bezirksgericht zu Dresden, Dr. Joseph Flügel und Ernst Friedrich Ehnick zu Gerichtsräthen, und die Assessoren Bruno Oswald Knechtel beim Gerichtsamte Chemnitz und Carl Gustav Wolfgang Schütz beim Gerichtsamt Freiberg ebenfalls zu Gerichtsräthen beim Bezirksgericht Zwickau ernannt worden.

— Die Wahlen für den sächsischen Landtag werden nicht vor Ende August oder Anfang September stattfinden. Die Regierung will die Ernte nicht durch die Wahlbewegung unterbrechen lassen. Die Landwirthe werden diese billige Rücksicht auf ihre Geschäfte nicht tadeln.

— Der Oberhofmarschall Frhr. von Friesen hat aus Gesundheitsrücksichten um seine Entlassung nachgesucht und solche unter Anerkennung langjähriger treuer Dienstleistung mit der üblichen Pension erhalten. In derselben Weise ist der Abtheilungs-Director im Finanzministerium Frhr. von Weißenbach aus dem Staatsdienste geschieden, und ihm hierbei das Großkreuz des Verdienstordens verliehen worden.

— Unter zahlreicher Theilnahme der Künstlerschaft und Kunstfreunde Dresdens wurde gestern das 50jährige Dienstjubiläum des Herrn Concertmeister Franz Schubert in den Sälen der Harmonie begangen. Wer, wie der Jubilar auf eine ehrenvolle, an künstlerischen Erfolgen reiche Laufbahn von 50 Ehrenjahren zurückblicken kann, gefeiert als Meister des Saitenspiels, geliebt als Mensch, geschätzt als College, dem reihen sich an solch einem Tage Zeichen äußerer Anerkennung und inniger Theilnahme in ununterbrochener Folge. Jede dieser Huldigungen soll ein Beweis der Anerkennung des Künstlers sein, der, im Vollbesitze der Meisterschaft seiner Kunst, sich in den Kreis seiner Familie zurückzieht, um, nachdem er Millionen mit dem Wohllaut seines Spiels entzückt, nun den Abend seines Erdenwallens sich selbst zu leben. So erschien denn auch in den Vormittagsstunden des gestrigen Tags, trotz seiner Unpäßlichkeit, der Generalintendant des königl. Hoftheaters, Reichsgraf Platen, in der Wohnung des Jubilars, um denselben im Auftrage des Königs das Ritterkreuz des Verdienstordens anzuheften. Die Tochter aber des also Gefeierten, die renommirte Sängerin, Georgine, überreichte im Namen des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz ihrem Vater das Ritterkreuz der Wendischen Krone. Die eigentliche Festfeier begann in der Harmonie, als der Jubilar, geleitet von den Kammermusikern Fürstenau, Hiebendahl und Kühlemann, seinen Ehrenplatz vor einer Versammlung von nahe an 250 Kunstfreunden einnahm. Hofrath Dr. Pabst brachte einen begeistert aufgenommenen Toast auf den König, den Schutz- und Schirmherrn der Kunst, sowie sein gesammtes erlauchtes Haus aus. Hierauf feierte Capellmeister Krebs den Jubilar, seine Wirksamkeit in der Capelle drastisch schildernd, und überreichte ihm auf rothsammtenem Kissen einen prächtigen, reichen Silberkranz mit goldenen Früchten. Ihm reihte sich der Regisseur Schloß an, um Namens der Bühnenmitglieder des Hoftheaters dem Jubilar einen silbernen Korb, mit Lorbeerkranz und Blumen geschmückt, zu dediciren. Herr Schloß erntete für seine schwungvolle Ansprache allgemeine Anerkennung. Er sprach frei, herzlich und mit Wärme und las nicht, wie Herr Pianist Blaßmann that, dicht vor dem Jubilar eine Ansprache ab, um Namens des Tonkünstlervereins ihm eine künstlerisch ausgeführte Votivtafel zu überreichen. Der also Gefeierte dankte tief ergriffen; er entwarf ein Bild von dem halben Jahrhundert, da er, als Accessist anfangend, es bis zur jetzigen Stellung gebracht, unter 4 Königen gedient habe und immer mit Gnaden überhäuft worden sei; er schilderte, wie er mit vielen Kunstnotabilitäten eine große Kunstepoche durchlebt habe und hat bei seinem Rücktritt ins Privatleben um ein freundliches Andenken. Nachdem hierauf Concertmeister Lauterbach ein sehr warm aufgenommenes Hoch auf den Reichsgrafen Platen ausgebracht hatte, dankte in des Letzteren Namen Hofrath Dr. Pabst, indem er das warme Interesse des Grafen für das Gedeihen eines Kunstinstituts ersten Ranges, wie die k. Kapelle, hervorhob. Derselbe Sprecher brachte noch zwei Hochs aus: auf die künstlerische Familie des Jubilars und — was mit großer Begeisterung aufgenommen wurde — auf den Geh. Hofrath Dr. Bähr, der in schlichten Worten die k. Kapelle hochleben ließ. Ein humoristischer, sehr gelungener Toast des Kammermusikus Fürstenau auf die Frauen leitete den heiteren Theil des Festes ein, der die Festgenossen noch lange beim trauten Becherklange zusammenhielt.

— Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten am 30. April, unter Vorsitz des Herrn Jordan. Die Beschlußfähigkeit des Collegiums trat erst gegen ¾6 Uhr ein, obschon der Beginn auf 5 Uhr angesetzt war. Von den Registrandeneingängen sei nur erwähnt, daß sich für die bevorstehende Wahl eines besoldeten Stadtraths noch der Bürgermeister Friedr. Oscar Kunze aus Großenhain und der Kaufmann Th. Morand gemeldet haben. — Auf Bericht des Finanzausschusses (Referent Stadtv. Krause) über die Voranschläge für die Annenparochie und für die Parochie Friedrichstadt pro 1873 tritt das Collegium dem Beschlusse des Stadtraths bei, daß die Annenparochial-Anlagen in Höhe von 9 Pf. von 100 Thlr. Grundwerth und 3 Pf. bez. 1½ Pf. und ⅗ Pf. vom Miethzins, die Friedrichstadt-Parochialanlagen aber nach 6 Pf. von 100 Thlr. Grundwerth und 2 Pf. bez. 1 Pf. und ⅖ Pf. vom Miethzins erhoben werden. — Für die Besorgung des Aufziehens der beiden Rathsthurmuhren werden je 50 Thlr. jährlich bewilligt. — Ueber das Baueregulativ für das Grundstück „Kammerdieners" wird viel gesprochen; der Rechtsausschuß will, daß in die auf diesem Areal zu errichtenden neuen Gebäude Souterrainwohnungen bei geschlossener Bauweise nicht aufgenommen werden, während sie bei villenartigen Bauten zulässig sein sollen. Stadtv. Baumeister Richter betont, daß es gerade wünschenswerth wäre, solche Wohnungen herzustellen und behauptet, daß sie — bei vernünftiger Bauart — durchaus nicht schädlich seien. Das Collegium nimmt das vom Stadtrath aufgestellte Regulativ an, mit Ausschluß der Souterrainwohnungen. — Ein Kauf über ein Trennstück der alten Dippoldiswaldaer-Straße wird mitvollzogen, die Mittheilung des Stadtraths, daß die Unterhaltung des Waldparks vom Gemeindevorstand in Blasewitz übernommen worden, werden entgegengenommen und ein Naturalisationsgesuch abgelehnt. — Der Rechts- und Verwaltungsausschuß berichtet durch Dr. Spitzner über die Verbindung der Marienbrücke mit den Bahnhöfen durch Herstellung einer Fahrstraße längs der Eisenbahn und über die Treppenaufgänge nach der Marienbrücke. Es ist über diese Angelegenheit schon viel im Publikum gesprochen worden und wir sind mehrfach auf dieselbe in diesen Spalten zu sprechen gekommen. Das Ausschußgutachten sah die Anlegung einer Fahrstraße nicht als dringendes Ortsbedürfniß, wohl aber die Herstellung eines Fußweges längs der Eisenbahn als solches an und will den Stadtrath ersucht wissen, auf das Project des Baues einer Fahrstraße vom Kaiser-Wilhelm-Platze nach der Bahnhöfen durch das Birkenwäldchen zurückzukommen und die baldmöglichste Ausführung der beiden Treppenaufgänge von dem linken und rechten Elbufer aus nach der Ostseite der Marienbrücke vorzubereiten, gleichzeitig aber über Beschaffung der nöthigen Mittel Vorschläge an das diesseitige Collegium gelangen zu lassen. Am entschiedensten trat Stadtv. Adv. Krause in längerer Rede dem Ausschußgutachten entgegen; er bewies, daß weit weniger die Fußgänger Interesse an der großen Wegersparniß, die durch eine solche Fahrstraße für den Verkehr zwischen der Marienbrücke und den Bahnhöfen gewonnen würde, hätten, als die Lastwagen und dergl. Geschirre. Dr. Rothe, Adv. Hendel und mehrere Stadtverordnete sind für das Ausschußgutachten. Die Debatte spann sich ungemein aus; es wurden von dem Stadtv. Waldmann und später vom Stadtv. Friedrich und noch später vom Stadtv. Kaumann Richter Anträge auf Schluß der Debatte gestellt, aber nicht angenommen. Erheiterndes Element brachte Stadtv. Wolfram in die Verhandlung; er würzte seine Rede durch mehrere gemüthliche Bilder im schlichten Volkston. Das Collegium stimmt dem Gutachten seiner Ausschüsse allenthalben bei. Noch zu bemerken ist, daß für baldmöglichste Verschmälerung des Vorgartens zu Nr. 39 der Leipziger Straße Sorge getragen werden soll. — Eine andere oft und viel besprochene und erörterte Frage, die Rechtsverhältnisse der Dresdner Bogen- und Scheibenschützengesellschaft, folgt auf der Tagesordnung. Die jüngst vom Rathe gefaßten Beschlüsse, den Scheibenschützen die gänzliche Einstellung aller Schießübungen und Schießfestlichkeiten auf dem jetzigen Schießhause und Schießplane aufzugeben und den Bogenschützen die Abhaltung des Vogelschießens nur noch in diesem Jahre auf dem Vogelwiesenplatz zu gestatten, sind durch die Presse hinlänglich bekannt geworden. Es handelt sich nur noch darum, ob die beiden Gesellschaften Rechtsansprüche auf Stellung von Plätzen Seitens der Stadt für ihre Uebungen und Festlichkeiten erheben könnten; diese Frage ist aber bekanntlich auch vom Stadtrath zum Theil auf Grund der ausgezeichneten Schrift des Herrn Bürgermeisters Neubert verneint worden. Das Collegium schließt sich alle Dem an, ist aber auch der Ansicht, mit der Scheibenschützengesellschaft Vergleichsverhandlungen über Ablösung aller privatrechtlichen Beziehungen zwischen der Stadtgemeinde und der Gesellschaft anzuknüpfen, dagegen solche Verhandlungen mit der Bogenschützengesellschaft abzulehnen. Es wird vielleicht eine Entschädigung der Scheibenschützen, wie der Referent Adv. Hendel mittheilt, für die Schießhausübernahme Seitens der Stadt nicht zu umgehen sein. Ungeheure Heiterkeit erregt eine Schilderung des Bogenschützen-Vereinslebens und des Bogenschießens selbst, in einem an den Rath gerichteten Schreiben des Vorstandes der Bogenschützen; es bemüht sich, die hohe Bedeutung der Bogenschützen in überschwenglich poetischen Worten darzustellen, wirkt aber dem Collegium gegenüber nur — sehr erheiternd. — Wegen vorgerückter Zeit konnte die aufgestellte Tagesordnung nicht ganz durchgenommen werden, man berieth nur noch die Errichtung öffentlicher Elbbäder. Stadtv. Dr. Kübler hatte das Referat für den Finanzausschuß und betonte — sehr anerkennenswerth — daß diese Angelegenheit, wenn sie in diesem Jahre ja noch ins Leben treten sollte, wohl als dringliche gelten müsse. Das Collegium erklärte sich einverstanden mit der Errichtung zweier öffentlicher Elbbäder, eines für Frauen am Ausgange der Wiesentherstraße, das andere für Männer in der Nähe von Antons, bewilligt zur Herstellung beider 5400 Thlr. à Conto Pos. 42 des Haushaltplanes für 1873, und bittet um Beschleunigung der Angelegenheit, so daß sie noch in diesem Sommer eröffnet werden können; auch wird der Stadtrath ersucht, dem trostlosen Zustand der öffentlichen Bäder unterhalb der Marienbrücke am linken Elbufer durch entsprechende Baulichkeiten schon für diesen Sommer Abhilfe zu schaffen. — Schluß der öffentlichen Sitzung gegen ½11 Uhr; folgt eine geheime Sitzung.

— Die eingetretene naßkalte Witterung, bei welcher nicht selten statt der Regentropfen Schneeflocken niederfallen, ist dem Landaufenthalt nicht günstig, so daß viele ermiethete Wohnungen auf den benachbarten Höhen annoch leer stehen. Leider soll auch J. M. die Königin, die als Reconvalescentin in Begleitung S. M. des Königs die Weinbergs-Villa der Königin-Wittwe bezogen hat, durch die Witterung an jedem stärkenden Ausgang behindert sein. Gestern früh empfing die hohe Frau den Besuch des kronprinzlichen Paares.

— Der vielbegehrte neue Fritzsche'sche Eisenbahn-Fahrplan, welcher immer Anfangs Mai erscheint, wird von heute an an den bekannten Stellen ausgegeben.

— Von dem 50,000 Thaler-Gewinn sind — man staune über den Segen der Fortuna — noch zwei Achtel nach Großenhain und zwar an Leute kommen lassen, von denen man keineswegs sagen kann, daß dadurch Geld zu Geld käme.

— Vorgestern Abend wurde auf der kleinen Packhofstraße ein nach seinem Aeußeren ganz herabgekommener Mensch festgehalten, der aus einer dortigen Hausflur eine größere Partie leere Säcke gestohlen und damit auch bereits die Flucht angetreten hatte. Er wurde einem herbeigerufenen Gensdarm übergeben.

— Wie uns ein Dresdner Geschäftsmann aus Wien schreibt, soll die Ausstellung nicht sofort nach der Eröffnung geschlossen, sondern täglich Vormittags für die Beendungsarbeiten nur den Geschäftsleuten, Nachmittags aber dem Publikum zugänglich sein.

— Vor einigen Tagen fuhr kurz vor Beginn der Vorstellung im k. Hoftheater ein Droschkenkutscher, mit seinem Wagen von der Augustusstraße kommend, so schnell über das vor dem Georgenthor befindliche Trottoir, daß ein dort vorübergehender Herr nicht schnell genug ausweichen konnte, deshalb noch von der Wagendeichsel erfaßt und an Schulter und Rücken mehrfach verletzt wurde.

— **Eine bittere Klage kommt uns von einem achtungswerthen** Gewährsmann aus dem Dorfe Omsewitz zu, die sich gegen viele der am Sonntag aus der Stadt in die Baumblüthe „gemachten" jungen Leute richtet. In diesem Briefe heißt es, man hätte hinsichtlich der Bildung der Städter und der Landleute für Erstere sehr ungünstige Schlüsse ziehen müssen, wenn man „das übermüthige Brüllen und Toben durch die Dorfer, das frevelhafte Abbrechen blühender Aeste und Zweige, das schadenfrohe Ruiniren von Zäunen und anderen Gegenständen, das muthwillige Zerschlagen und Mitnehmen von Gläsern, Flaschen und Geschirr in den Restaurationen und dann das rohe Antworten bei Zurechtweisung solcher Ungebührnisse" mit angesehen hatte. Das klingt sehr schlecht, aber leider nicht unglaublich, denn wir haben selbst so häufig hier Gelegenheit, solche Rohheiten zu beobachten und auch schon früher von dorther solche Berichte erhalten. Schließlich wird zur Zeit der Baumblüthe die Polizei auch noch die Dörfer besetzen müssen, um dem Unfuge zu steuern.

— Dresden hat auch seine lustigen Punkte inmitten seiner Mauern, auf denen sogar hier und da einmal der Zufall dem Publikum einen Spaß macht. So haben wir schon mehrfach bemerkt, wie sich auf dem Neumarkt selbst ernste Gesichter in heitere Falten legen, wenn sie an der kleinen Plumpe rechts vom Denkmal auf rothem Blechschild mit großen Buchstaben lesen: „Haupt-Polizei!" Fremde bleiben stehen und überlegen sich, wie diese große Firma an der kleinen Plumpe wohl zu deuten sei, sie schütteln aber alle die Köpfe. Aber die Plumpe ist noch reicher an Räthselinschrift. Auf der anderen Seite liest man: „Feuer-Melde-Stelle." Sollen an der Plumpe die Feuer gemeldet werden? Wenn — wem denn dann? Es ist ja Niemand da! Wunderbarer Lakonismus! Jedenfalls sollen diese Schilde nur den betreffenden Beamten und Eingeweihten verständlich sein, aber nebenbei — und das ist recht hübsch — machen sie auch manchem Anderen Spaß.

— In diesen Tagen hat abermals eine fremde Milchfrau ihren Handwagen einige Zeit auf dem Kaiser-Wilhelms-Platz ohne Aufsicht stehen lassen, eine Unvorsichtigkeit, die einer unserer herumschleichenden Diebe sofort zur Verübung eines Diebstahls ausgenutzt hat, indem er von dem Wagen einen Leinwandsack mit verschiedenen Gemüsen und Sämereien entwendete.

— In der Mittwochsnacht ist abermals ein Dienstknecht durch Herabfallen vom Wagen, auf dem er vermuthlich geschlafen hatte, verunglückt. Derselbe steht bei der Dünger-Export-Anstalt in Dienst, und ist ihm der Unfall auf der Pirnaischen Chaussee bei der Sandgrube am Großen Garten zugestoßen. Das eine Bein soll ihm dabei zerfahren worden sein, und hat er deshalb Aufnahme im Krankenhause gefunden.

— In Leipzig veranstaltet der Künstlerverein eine Verloosung von Kunstwerken zum Besten der Künstler-Unterstützungskasse. Die Gewinne, aus Geschenken und angekauften Kunstsachen bestehend, sind im Leipziger Museum aufgestellt und sollen sich darunter viele gediegene Gemälde befinden. Lebhafte Unterstützung ist dem Verein besonders von Leipziger und Dresdner Künstlern zu Theil geworden. Erwähnung verdienen die werthvollen Beiträge von den Professoren Werner in Leipzig, Lasch in München, Grosse, Kummer und Schnorr von Carolsfeld in Dresden (Geschenk der Wittwe des verstorbenen Meisters). Auch in Dresden findet der Verkauf von Loosen à 1 Thlr. in der Burdach'schen Hofbuchhandlung statt und sei die Verloosung allen Bilderfreunden lebhaft empfohlen.

— Der Blasewitzer Waldparkverein in Liquidation klingt ziemlich öde, diesmal zeigt jedoch der sonst verrufene Beisatz den glücklichen Actionären die befriedigende, weil ergebnißreiche Abwickelung der Geschäfte an. Die Liquidations-Commission hat mit Umsicht, Geschick und Energie ihre Aufgabe erfaßt und glaubt sie bis Anfang Juli d. J. beendigen zu können. Es erübrigt im Wesentlichen noch die definitive Uebergabe der 20,000 Thlr. betragenden Waldparkstiftung an die allein hierzu bereitwillige Gemeinde Blasewitz, da dem Vernehmen nach die Dresdener Municipalität gegen ihr eigenes mißverstandenes Interesse in Vorbereitung künftiger Einverleibung von Blasewitz in den Dresdner Gemeindebezirk die Uebernahme abgelehnt hat. Die Actionäre haben am 15. December v. J. abermals eine Abschlagsdividende von 30 Thlr. pro Antheilschein erhalten und empfangen Ende des Jahres ihr eingezahltes Actiencapital zurück.

— Am 29. Nachmittags 3 Uhr ist abermals in dem Krebs'schen Steinbruche in Nieder-Vogelgesang der 35 Jahr alte Bruchmeister Friedrich Sachse aus Klein-Struppen während des Arbeitens an einer Steinwand von einem sich von derselben plötzlich losgelösten und herabgefallenen Steinstück getroffen und sogleich getödtet worden. Sachse war verheirathet und Vater von 2 kleinen Kindern. (P. A.)

— Der Militärverein zu Marienthal hielt kürzlich ein Kränzchen im dortigen Gasthofe ab. Man hatte deshalb den Saal geschmackvoll mit Waffen geschmückt, dabei aber kam ein recht bedauerliches Ereigniß vor. Zwei Mitglieder des Vereins nahmen zwei Säbel zur Hand und machten Fechtübungen; ein gewisser Trommer erhielt dabei in den Hals einen Stich, der seine sofortige Unterbringung im Kreiskrankenstifte nöthig machte und als sehr bedenklich geschildert wird.

— Am Montag Morgen bemerkten Arbeiter des Victoriaschachtes in Lugau am Rande eines in der Nähe befindlichen Teiches ein zehnjähriges Mädchen, das, nachdem es sich fast entkleidet hatte, seinen Tod im Wasser suchen wollte. Glücklicherweise wurde dasselbe noch rechtzeitig von seinem traurigen Vorhaben abgehalten. Eine strenge Züchtigung von Seiten der Mutter soll das Kind bewogen haben, diesen schrecklichen Entschluß zu fassen.

— In einer der vergangenen Nächte ist in Wahnsdorf bei Dresden bei einem dortigen Gutsbesitzer eingebrochen und u. A. eine Uhr im Nahnenigehäuse, auf der Vorderseite mit einer Schweizerlandschaft, gestohlen worden. Zur Ermittelung des Thäters soll es an jeder Spur fehlen.

— Unweit Porsdorf bei Wilsdruff hat am 26. d. M. die 4jährige Tochter des Hausbesitzers Pfund in Herzogswalde dadurch ihren Tod gefunden, daß sie von einem mit Steinen beladenen Wagen, auf dem noch drei andere Kinder saßen, herabstürzte und wahrscheinlich den Hals gebrochen hat. Der Fuhrknecht hatte die Kinder ohne Vorwissen der Aeltern mitgenommen.

— Subhastationen. Morgen werden subhastirt in den Gerichtsämtern: Sayda: Amalie Kreher's Haus und Garten, 1500 Thlr. — Radeburg: Johann Wustmann's Haus und Feld in Sacka, 510 Thlr. taxirt.

— Verlautbarungen im Handelsregister: Aus der Firma: „Dresdner Bank" ist Herr Ernst Christian Mütke aus dem Vorstand ausgeschieden und Herr Otto Müller dagegen in denselben eingetreten; Procura haben erhalten die Herren August Harms und Carl Blochmann hier. — Eingetragen die Firma: Scheibenbauer u. Jentzsch; Inhaber die Herren Heinrich Johann Richard Scheibenbauer und Ernst Moritz Jentzsch, beide Kaufleute hier. — Eingetr. die Firma: G. Schmidt; Inhaber Herr Gustav Traugott Schmidt hier. — Eingetr. die Firma: S. Gotthelft; Inhaber Herr Simon Gotthelft hier.

— Oeffentliche Gerichtssitzung am 26. April. Der wegen Urkundenfälschung, Betrugs und Unterschlagung angeklagte Handarbeiter Carl Traugott Kind aus dem nahen Radebeul war vom 28. Januar bis 6. März als Kranker im hiesigen Stadtkrankenhause. In derselben Veranlassung war auch ein gewisser Schütte dort, dessen theilnehmendes Liebchen bisweilen tröstend und hilfsbereit am Krankenlager ihres Geliebten weilte. Jener genas früher, als Dieser. Kind, welcher schon vor seiner Genesung sich nicht ungeschickt zur Krankenpflege zeigte, hat unter Anderen vor seiner Entlassung auch den schwerkranken Schütte gepflegt und für ihn Wege besorgt. Dadurch war ihm auch dessen Liebesverhältniß nicht unbekannt geblieben. Die Braut Schütte's, Clara Fischer, hatte schon aus ihres Bräutigams Munde vernommen, daß Kind bald als Wärter angestellt werde. Sie setzte daher nicht den geringsten Argwohn in den vom vermeintlichen Krankenwärter am Morgen des 8. März überbrachten Gruß und Antrag von dem geliebten Kranken, ihm 2 Thlr. zu schicken. Der Schlaue erzählte der fürsorgenden Braut, sein frühzeitiges Kommen entschuldigend, er habe Kranke, welche in die Irrenanstalt auf den Sonnenstein kommen sollten, auf den Böhmischen Bahnhof gebracht. Das junge Mädchen gab nicht nur das Gewünschte, sondern schenkte dem angeblich Beauftragten noch 15 Ngr. Trinkgeld und, um dem lieben Kranken noch eine Labung zu Theil werden zu lassen, übergab sie Kind 1 Thlr., welchen er zur Hälfte zum Einkauf einer Flasche Himbeersaft verwenden und den Rest dem kranken Schütte überbringen sollte. Von Alledem bekam aber Letzterer nichts zu sehen; Alles floß in die Tasche des betrügerischen und ungetreuen Kind. Derselbe fand an der Freigebigkeit der Fischer solchen Gefallen, daß er seine Besuche wiederholte, ja sogar Billete überbrachte, unter welche er den Namen des „Hermann Schütte" zeichnete. Auf diese Weise erlangte er noch an demselben Tage Mittags 3 Thlr., und schon am folgenden Tage überreichte er wiederum Folgendes: „Liebe Clara, sei doch so gut und schicke mir 4 Thlr., ich will dieselben meinem Freunde, dem Musikus Ernst Schwenke leihen; es ist ihm an seinem (Musikinstrument) Etwas zerbrochen, damit er's kann wieder herstellen lassen. Nächste Woche, wenn Du kommst, bringe Aepfelcompot mit." (Unterschrift.) Auch diese Summe wurde dem Ueberbringer übergeben. Am 10. März spielte die nämliche Geschichte; diesmal stand außer dem Verlangen nach anderweiten 4 Thlrn. sogar noch beigefügt: „Ueberbringer ist mein Krankenwärter". Doch an diesem Tage hatte der Pseudo-Krankenwärter das Vergnügen, anstatt der blanken Silberthaler die blinkende Uniform eines Criminalgendarm zu sehen. Die freundliche Geberin hatte an den geliebten Kranken geschrieben und von diesem die Antwort erhalten, daß Alles Schwindel sei. Auch hat der Angeklagte am Morgen des 10. März, ehe er zu Clara Fischer ging, versucht, auf gleiche Weise von dem schon genannten Musikus Schwenke 1 Thlr. 20 Ngr. zu erlangen; allein bei Diesem war es nicht geglückt, da derselbe auf die ihm fremde Handschrift nichts gab, worauf der Ueberbringer sich raisonnirend entfernte. Leichteren Glauben hatte ihm in dieser Beziehung das mehrgenannte junge Mädchen geschenkt, sie hielt für wahr, daß Schütte die Billets sich von dem Leidensgefährten Dionisius habe schreiben lassen. Herr Staatsanwalt Meßtäuscher hält den Strafantrag aufrecht. Der Vertheidiger Herr Adv. Dr. Schaffrath bestreitet dagegen, daß die „Wische" Verurtheilung wegen Urkundenfälschung, worauf Zuchthausstrafe stehe, nach sich ziehen könnten, nur Betrug liege vor. Anderer Anschauung ist das Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Greif; es verurtheilt den Angeklagten wegen der in der Anklage genannten Verbrechen und Vergehen, unter Annahme mildernder Umstände, zu 10 Monaten Gefängnißstrafe und einjährigem Ehrenrechtsverlust, spricht ihn jedoch von der Anklage des Betrugs, bezüglich des Trinkgeldes, frei.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen. Heute Vormittag 9 Uhr Hauptverhandlung wider den Schuhmachergesellen Friedrich August Petzold aus Raceburg wegen Diebstahls. — Morgen den 3. Mai Einspruchsverhandlungen: Vormittag 9 Uhr wider Moritz Angermann in Schullwitz wegen Hehlerei; 10 Uhr wider Carl Ernst Kittner in Niederpoyritz wegen Forstdiebstahls; 10½ Uhr wider Johann Friedrich Gottlob Römer u. Gen. in Lindach wegen Diebstahls; 11½ Uhr in Privatklagsachen des Gerichtsamtmanns Leonhardi in Wilsdruff wider Johanne Sophie verw. Wittig daselbst. — Den 6. Mai Vormittag 9 Uhr Hauptverhandlung wider den Handarbeiter Johann Gottfried Bachmann aus Radebeul wegen Diebstahls. — Den 7. Mai Vormittag 9 Uhr Hauptverhandlung wider den Sattler Friedrich August Günther aus Niederwönitz wegen Unterschlagung und Betrugs.

Elbhöhe in Dresden, 1. Mai Mittags: 1' 17" oder — Met. 96 Cent. unter 0. — Budweis —' 1" unt. 0. Prag —' 6" unt. 0. Kolin —' 1" üb. Null. Leitmeritz —' 2" unt. 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Danziger Leutnant, welcher im Uebermuthe den Rekruten die Nasen verbrannte, dessen Name aber beharrlich verschwiegen wurde, soll (wie der Bürger- und Bauernfreund erfährt) v. Hülleseim heißen. Weshalb wird die Bestrafung nicht veröffentlicht?

Holland. Im Haag setzte am 30. v. M. die zweite Kammer der Generalstaaten die Debatte über die Angelegenheiten in Atschin fort. Die Minister der auswärtigen Angelegenheiten und der Colonien führten aus, daß die Kriegserklärung nothwendig gewesen wäre, und daß man dem Ministerium nicht den Vorwurf eines leichtsinnigen und unüberlegten Vergehens machen dürfe. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten fügte hinzu, daß man die in dieser Angelegenheit zwischen der Regierung und den auswärtigen Mächten stattgehabten Verhandlungen nicht ohne Weiteres tadeln und verurtheilen möge. Der Minister der Colonien machte alsdann noch einige Mittheilungen über die Maßregeln, welche die Regierung behufs Verstärkung der Land- und Seestreitkräfte zu einer zweiten Expedition bereits ergriffen habe und noch zu ergreifen gedenke. Die Abgg. Lynden und Deroo erklärten, daß sie von der Beantragung einer Tagesordnung Abstand nehmen, da die Angelegenheit noch in der Schwebe sei und das Ministerium überdies wissen müsse, ob es sich stark genug fühle, am Ruder zu bleiben.

Italien. Der Papst erholt sich immer mehr, und bereitet sich vor, am 13. Mai seinen 82. Geburtstag zu feiern. Der angekündigte Besuch der Kaiserin von Rußland beschäftigt ihn lebhaft und ihren Brief, in welchem sie ihm eine Million in Gold verspricht, hat er wenigstens zehnmal gelesen. Kardinal Antonelli hat zwei Priester, von denen man vermuthet, daß sie den Zeitungen Berichte über die Krankheit des Papstes geliefert, aus dem Vatican fortjagen lassen. — In Sorrent haben die Osterfeierlichkeiten des dort anwesenden russischen Hofes das Staunen der ganzen Bevölkerung erregt. Die Galalivreen der Dienerschaft, der Geistliche, welcher in der Kapelle gegen Mitternacht das Brod und die Kerzen segnete, der nächtliche Gottesdienst, bei dem die Kaiserin und viele andere russische Damen im höchsten Schmuck erschienen, Alles wurde mit Verwunderung betrachtet. Von den Schiffen begaben sich 1200 Matrosen nach dem Hotel Tramontana, wo die Kaiserin wohnt. Auf die Kirchenfeier folgte ein nächtliches Gastmahl, dem die Kaiserin beiwohnte. Die Matrosen riefen auf ein Zeichen des Admirals mit lauter Begeisterung: „Cristos wos Kres!" (Christus ist auferstanden!)

Amerika. Weitere über das Gefecht mit den Modoc-Indianern eingegangene Nachrichten melden, daß eine Compagnie Infanterie, begleitet von 2 Geschützen, eine Recognoscirung unternahm und südlich von Lavabed durch die Modoc-Indianer überfallen wurde. Die Truppen flüchteten in Felsenklüfte, wurden aber genöthigt, auch diese aufzugeben. Vier weitere Compagnien Infanterie kamen zur Hilfe, vermochten aber ebenfalls nichts auszurichten. Es sind 19 Soldaten gefallen, 23 verwundet, eine große Anzahl wird vermißt. Die Truppen sind entschlossen, keinen Pardon zu geben. — Die Indianer im Oregongebiete nehmen von Tage zu Tage eine feindseligere Haltung an. Man befürchtet eine allgemeine Erhebung derselben.

Feuilleton.

Königliches Hoftheater. Die Schlußvorstellung des Hoftheaters brachte statt der mit Frl. Ehrhart beabsichtigten Hugenotten, den Lohengrin. Da das Engagement der genannten Sängerin nicht perfect geworden ist, so wird ihr ferneres Auftreten wohl unterbleiben. Im Lohengrin verabschiedeten sich Frl. Orgéni und Herr Jäger. Da die vorzüglichen Leistungen der ersteren das ganze musikgebildete Publikum Dresdens für sich gewonnen haben, so brauchen wir den ihr gespendeten Blumen und Lorbeeren kein nochmalig gedrucktes Lob beizufügen. Anders bei Herrn Jäger. Seine Leistungen waren während der Dauer seines hiesigen Engagements sehr ungleich, oft sogar von Distonationen beeinträchtigt, welche mit den vorzüglichen musikalischen Qualitäten des Sängers unvereinbar schienen. Sein Abgang von hier zeigte ihn, wie sein erstes Auftreten vor Jahren, im besten Licht; er hob den Lohengrin zu einem Schlußeindruck, der uns, in Uebereinstimmung mit dem zahlreich versammelten und stürmisch applaudirenden und Kränze spendenden Publikum, den Abgang des stattlichen Sängers aufrichtig bedauern läßt. Schade, daß die Gebilde der dramatischen Kunst so ephemer sind, so vergänglich. Und trägt man an das ausgezeichnet ausgeführte Bild des ersten Finale mit Frl. Orgéni und Herrn Jäger die wärmste Erinnerung mit hinfort, so bedauert man um so mehr, daß derselben der greifbare sichtbare Ausdruck nicht verbleiben kann.

Es galt den beiden genannten Repräsentanten der Hauptrollen einen schuldigen Abschiedsgruß zu widmen, sonst ist die Lohengrin-Vorstellung oft genug besprochen. Nur Herrn Schaffganz' Telramund verdient ausgezeichnete Erwähnung, es ist eine markig männliche Leistung, der es nicht mehr an der nöthigen Abstufung gebricht. Im Spiel würde Fräulein Orgéni, dürften wir sie die Unsre nennen, bald einen bemerklichen Einfluß auf ihre Umgebung üben. Sie hat das seltene Talent des unmittelbaren Rapports zwischen Dem, was sie singt, und Dem, was sie agirt. Ihre Bewegungen sind nicht schablonisch. Wenn sie (Act 1, Scene 4) sagt: „die Krone trage er" — so sind die emporbeutenden Arme eine völlig logische Bewegung; kniet sie (Act 3, Schluß) nieder und redet mit verschränkten Armen von ihrer Hingebung, so glaubt man dem Ausdruck ebenso, wie der Stellung beim ersten Erscheinen Lohengrin's, wo sie aufschreit, die Hände hoch in die Luft emporstreckt, dann aber sofort ihr Antlitz abwendet in der ganz richtigen Erwägung, daß der Gesichtsausdruck volle 124 Tacte hindurch unmöglich die Situation entsprechend wiedergeben könne. Und ist es ein Spiel des Zufalls, oder eine höchst geistreiche Nuance, daß die Antwort: „Nie, Herr, soll mir die Frage kommen!" genau so klingt, als würde ihr diese Frage ganz gewiß kommen. Der süße Zauber der Duettsätze im zweiten Act, die inspirirte Innigkeit der Worte gegen Elsa: „Es giebt ein Glück, das ohne Reu'" bleiben dem Hörer unvergleichlich. Beiläufig die Ritardandos und Fermaten würden wir trotz alledem der Sängerin nicht erlauben; sie veräußerlichen nur den Effect, wenn sie ihn auch scheinbar steigern.

Es wird in unserem Leserkreise gewiß mit Interesse vernommen werden, daß, wie wir von maßgebender Stelle erfahren, nicht die Reparaturen des Theaters die Veranlassung bilden zu den hart empfundenen Ferien. Die Sache liegt tiefer. Die Verlegenheit durch die fortwährend begehrten Urlaube einzelner Mitglieder hat das Repertoir früher so oft gestört, daß nunmehr Graf Platen die Urlaube zusammenlegt und zu Ferien gestaltet. Diese vier Wochen reichen natürlich nicht für die Mitglieder aus, welche contractlich 6, 8, 10 Wochen fordern dürfen. Aber das sind Ausnahmefälle. Im Ganzen kommen die Urlaube nun blos noch vereinzelt vor, da sie meist durch die Ferien absorbirt sind. Der Gewinn für das Repertoir aber ist klar. Und weil die Intendanz jedenfalls zu Pfingsten (Dresdens Hauptreisezeit) spielen will, so schien der Mai umsomehr zu den Ferien geeignet, als zwar die Ausstellung in Wien gestern eröffnet wurde, der große Reisestrom aber vor Juni kaum zu erwarten ist. Letzteres sind discutirbare Meinungen. Die Verlegung der Urlaube aber, die in keinem Stande so grassiren, wie beim Theater, in gemeinsame Ferien, welche unserem ausgezeichnetem Chor und der Capelle mit zu Gute kommen, ist als erwünschter Fortschritt zu betrachten.

Ludwig Hartmann.

† Der zum Concertmeister designirt gewesene Herr Alexander Kummer ist bereits von Dresden abgereist. Seine Anstellung hat sich zerschlagen. Wahrscheinlich findet nun eine allgemeine Ausschreibung der Besetzung der durch Meister Schubert's Rücktritt erledigten Stelle statt.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Wien, den 1. Mai, Vorm. 10 Uhr. **Die Weltausstellung wurde soeben vom Protector derselben, Erzherzog Karl Ludwig, durch eine Anrede an den Kaiser feierlichst eröffnet.** Der Kaiser sprach seine Freude und Dankbarkeit aus über das Gelingen des Werkes, sicherte dem Abschlusse des Werkes ferneres Wohlwollen zu und hob die Sympathien und Unterstützungen fremder Nationen hervor. Der Kaiser erklärte die Ausstellung für eröffnet. Die Reden des Ministerpräsidenten Auersperg und des Bürgermeisters Felder drückten die Dankbarkeit und Freude der österreichischen Völker und der Bevölkerung Wiens aus, für die Initiative und Förderung des Unternehmens durch den Kaiser, sowie für das sonstige segensreiche Walten des Kaisers für das Anwachsen der Ehre und des Ansehens Oesterreichs. Bürgermeister Felder schloß mit einem dreimaligen Hoch auf den Kaiser Franz Joseph, worauf ein Festgesang die Feier beendete.

Petersburg, 1. Mai. Bei dem Empfange der Adresse der deutschen Reichsangehörigen dankte Kaiser Wilhelm für die ausgesprochenen patriotischen Gesinnungen. Er wies dabei auf die großen, in Deutschland vollzogenen Umgestaltungen hin, welche vor Allem durch die unvergleichlichen Thaten der deutschen Armee, außerdem aber durch die einmüthige, opferwillige Hingebung der deutschen Nation herbeigeführt wurden. Kaiser Wilhelm fuhr sodann fort: Sie wissen, wie Gottes Fügung uns zum Siege führte in einem Kriege, zu dem wir durch Ueberfall gezwungen waren. Die Vorsehung wird unsere Hoffnung erfüllen, daß Deutschlands Geschicke sich auf der gegenwärtigen Höhe erhalten und im Frieden segensreich fortentwickeln. Die Einheit ist eine Thatsache, sie wird von Jahr zu Jahr schönere Früchte tragen. Ein solches Reich inmitten Europas ist eine Bürgschaft für deren Frieden überhaupt. Es ist ein glückliches Gefühl für uns Alle, die wir jetzt leben, daß die Vorsehung uns auserwählte, dies zu erreichen, und so werden unsere Hoffnungen ja wohl auch in Erfüllung gehen.

Vermischtes.

* Komische Verlobungs-Anzeige. In einer der letzten Nummern des „Berliner Intelligenz-Blattes" befindet sich folgende originelle Verlobungs-Anzeige: „Als Verlobte empfehlen sich: August Will — Caroline Nicht." Den Namen nach scheint das Pärchen noch nicht recht einig zu sein.

* München. Zur Affaire Spitzeder schreibt man der „Presse" von hier: „In der Spitzeder'schen Gantmasse haben sich bis jetzt nicht weniger als 11,792 Gläubiger angemeldet. Man glaubt, daß dieselben wohl nicht mehr als 10 Procent ihrer Forderungen erhalten werden."

Hauptgewinne 5. Classe 83. königl. sächs. Landes-Lotterie. Ziehung am 1. Mai.

10,000 Thlr. Nr. 13578. **5000 Thlr.** Nr. 16037. **2000 Thlr.** Nr. 11773 24909 69273 80488 85790. **1000 Thlr.** Nr. 1676 9266 19216 21622 37215 37287 38112 41393 45861 46115 46396 54694 54689 59909 65465 66031 92619 93316.

400 Thlr. Nr. 359 2636 2313 6742 6828 22347 26770 29250 32044 39702 41875 46725 48776 49821 49461 50545 57223 59734 62468 65055 65973 67685 70814 75096 79349 79360 87013 88503 88155 88678 90912 91906 91970.

200 Thlr. Nr. 9361 11807 17481 17898 24607 28937 29380 32055 35385 35719 40108 42729 43841 45686 46872 46945 47846 47045 48482 51021 53728 55139 60324 62294 63775 65257 69913 71020 72324 76694 79074 80598 82434 84539 85583 87092 91749 92611.

100 Thlr. Nr. 1521 2276 3530 3692 4325 4320 4309 5061 5162 6257 6972 6691 7493 8478 8591 8296 9217 9822 11610 11284 12942 12207 13149 13887 13916 14509 19461 19120 28354 28729 29064 29780 32665 35552 35785 37501 37093 37206 38010 40361 40996 41904 41871 41058 42084 42906 43389 44187 44527 45278 46058 46305 46396 47039

47041 48700 50098 50685 51270 52020 52707 54238 54354 55408 55910 57603 58152 58495 59063 63300 64631 65095 70562 70110 71481 72625 72406 73398 74620 75098 76146 78482 78063 82037 83931 84158 85295 85144 86826 87290 87827 90080 90526 93849 94902 94036.

Gewinne à 65 Thlr.:

Nr. 952 025 471 800 840 950 101 267 661 145 63 663 66 872 91 958 977 1100 136 319 23 555 665 808 691 757 577 338 705 647 260 693 2006 355 579 17 791 713 94 940 478 401 855 130 90 660 580 229 3483 81 80 426 481 165 56 225 191 104 31 454 480 982 830 340 761 4003 141 232 640 658 6,5 412 816 888 962 366 7 155 391 669 336 963 920 997 5618 610 902 298 523 16 794 184 95 701 348 163 161 332 966 524 307 271 477 729 6576 649 210 20 866 192 159 960 379 514 253 2 180 785 207 530 219 413 7698 775 923 269 503 330 674 448 645 817 516 313 948 369 167 51 525 478 598 586 112 631 21 8317 594 152 245 119 794 57 240 798 212 941 452 402 88 5 187 9289 662 374 488 837 534 266 972 976 975 85 132 123 643 466 842 690 441 442 255 585 742 613 770.

10380 932 770 336 980 271 318 874 250 47 284 455 895 623 725 507 397 515 981 24 216 5 11428 740 281 889 615 577 138 635 872 207 228 80 388 221 231 750 79 295 850 12970 30 382 277 349 949 672 62 413 730 221 464 395 820 308 358 963 545 452 857 108 774 13100 768 138 41 540 752 632 957 614 454 292 767 577 414 781 204 838 702 688 560 873 757 924 979 587 935 14204 703 575 109 254 936 558 795 128 135 847 162 86 119 625 99 347 596 343 163 251 15538 148 215 484 163 301 490 529 387 754 549 418 38 977 885 77 55 16999 832 615 177 328 698 462 656 704 806 887 156 725 723 286 596 469 60 109 942 733 17148 300 611 23 428 409 946 908 413 224 63 547 115 263 996 883 619 761 201 18892 743 213 81 854 760 616 434 913 717 352 950 384 12 779 323 19419 240 304 859 308 802 145 757 253 986 428 773 843 818 970.

20716 751 435 91 936 83 926 229 400 919 338 398 979 485 553 916 349 317 999 82 304 454 328 169 853 752 24685 706 647 94 384 260 410 292 564 408 388 887 996 448 453 148 13 200 22981 607 396 460 897 589 212 715 945 13 879 611 339 2 84 631 354 23013 461 167 968 169 443 695 446 768 961 977 70 805 737 504 174 823 480 866 490 553 24666 627 661 463 716 611 734 156 820 565 762 25613 158 806 517 509 707 490 159 697 421 598 164 69 385 26231 711 379 608 156 495 896 167 737 133 726 966 97 972 697 272 331 581 446 583 56 978 27566 326 57 993 800 234 71 420 703 896 605 374 189 245 740 713 772 246 521 28559 613 575 914 727 59 716 436 622 297 827 647 468 496 743 516 379 146 259 934 492 82 29372 153 70 645 422 852 916 759 720 80 6 106 631 556 387.

30537 771 514 720 432 785 5 801 291 51 150 502 330 872 483 506 749 585 400 718 724 28 472 31243 343 804 355 117 371 238 336 351 715 456 209 253 902 32255 748 397 578 258 248 326 91 631 842 299 267 69 114 579 369 33671 491 620 719 77 930 989 852 211 201 771 181 510 822 160 40 526 375 618 528 1 959 623 226 34128 374 116 969 937 649 811 3 40 771 467 809 785 283 112 28 88 664 223 501 35758 809 224 813 48 919 104 686 185 963 414 235 52 174 36157 409 528 285 951 666 824 998 910 486 691 128 283 530 618 698 52 378 834 169 758 21 37566 985 210 643 595 862 199 776 21 54 242 392 226 23 914 602 662 76 159 105 868 330 38109 594 741 35 946 271 119 870 889 921 792 155 377 931 14 451 766 39835 813 685 634 490 42 772 428 629 216 117 47 912 365 47 326 118 619 555 612 136 100 502 504 979 525 554.

40876 670 183 977 478 459 713 850 137 665 80 261 199 716 315 341 41124 654 799 642 474 525 98 969 712 462 357 973 422 380 157 468 667 966 809 42036 185 394 423 132 471 47 356 440 437 230 148 43000 586 976 536 747 827 807 784 118 404 972 23 512 989 822 869 392 959 250 723 899 980 15 894 44040 279 885 30 917 965 716 191 414 883 8 509 690 794 427 432 287 907 127 223 512 847 510 220 734 538 61 526 45231 46 15 290 294 73 618 756 732 717 338 28 313 130 781 390 554 867 445 573 46490 56 134 710 899 800 728 258 703 91 443 26 721 603 607 42 804 47179 106 778 302 426 352 886 526 397 603 151 43 267 980 550 225 981 875 587 599 649 529 695 48567 624 226 654 36 733 386 81 580 561 157 868 579 266 949 601 163 863 49024 223 672 635 691 27 560 577 834 480 451 353 322 518 511 554 136 678 872 738 722 925.

50085 973 152 378 434 369 96 838 485 646 786 203 460 43 605 580 17 79 108 842 309 783 150 51049 130 43 259 524 307 29 630 243 540 968 590 511 52682 851 450 641 200 97 36 840 176 849 660 710 919 15 528 45 449 455 584 454 64 810 123 292 53617 180 989 980 64 981 503 636 331 81 522 717 103 54047 971 84 641 664 177 986 246 27 181 419 708 210 601 350 838 613 788 96 193 559 55395 712 508 878 573 728 689 486 416 41 435 707 786 592 56698 112 953 145 41 494 288 231 589 594 637 368 202 176 634 292 95 687 641 351 57565 412 314 601 156 748 440 247 119 769 741 955 115 137 723 940 467 625 602 406 239 58337 943 708 447 113 768 557 571 302 43 151 437 162 471 197 507 612 59103 259 514 892 702 193 67 819 951 69 844 202 255 111.

60274 777 379 234 770 179 473 300 843 343 7 231 982 824 26 312 309 832 955 723 837 357 61836 706 346 979 718 812 512 779 68 466 81 679 658 708 487 416 65 33 62124 285 160 602 963 697 125 341 869 808 831 1 837 136 115 13 400 982 384 654 650 812 63913 620 519 353 595 660 535 743 444 700 147 890 495 403 614 64770 886 114 795 12 813 316 315 346 692 769 369 287 65358 315 464 707 725 847 788 919 15 341 690 297 667 278 66971 398 137 121 310 405 41 417 319 834 923 403 285 322 872 192 211 69 149 646 67654 358 223 397 458 777 216 317 936 720 222 184 853 767 664 68691 358 215 532 865 884 548 933 714 824 592 69080 443 507 779 841 545 134 867 281 699 947 623 413 840 498 682 280 368 414 506 139 22 147.

70832 834 197 802 596 500 605 410 251 408 544 599 784 777 338 379 382 149 25 531 21 51 994 71348 832 277 361 528 858 685 724 390 75 639 198 871 381 590 950 529 704 215 987 965 525 72689 63 636 928 386 387 396 965 608 13 467 874 67 279 40 437 73225 618 565 153 71 619 937 493 988 114 34 663 637 387 310 122 697 397 480 32 927 290 854 6 74673 649 9 493 810 203 78 984 817 462 819 929 108 943 866 845 233 67 195 61 88 558 367 157 780 251 276 75256 256 848 132 325 953 107 448 716 499 412 961 455 952 324 833 862 173 336 570 850 76900 523 441 615 691 436 478 935 153 380 156 378 127 567 958 42 77778 909 618 202 495 30 728 715 562 382 80 924 718 962 946 951 611 283 209 73 78529 609 82 11 488 903 987 871 607 973 834 184 845 736 396 489 655 608 704 79929 517 782 873 130 532 27 118 857 706 317 623 682 435 773 535 806 676.

80550 276 684 68 32 167 592 381 22 647 160 320 44 888 658 502 823 960 97 770 81076 850 108 659 963 556 661 889 903 879 401 809 725 546 803 611 82136 845 821 846 338 206 233 224 21 565 918 478 925 535 380 87 322 11 211 615 795 83221 615 800 741 635 573 956 494 776 544 942 722 479 49 794 100 501 823 307 39 84939 482 647 574 953 744 823 123 138 19 648 674 443 682 671 223 999 13 85961 705 349 798 161 331 969 734 490 867 643 199 837 511 58 86323 241 871 587 551 991 437 697 83 850 784 851 312 438 929 193 478 995 179 87453 825 224 526 567 818 199 683 416 126 658 100 906 414 685 577 546 737 263 861 909 148 996 858 88413 264 476 171 110 635 47 758 607 879 158 31 624 39 428 89659 551 171 455 300 539 549 369 527 172 214 342 720.

90735 807 803 229 706 887 474 590 881 816 616 966 710 762 312 996 900 416 191 110 331 91332 895 796 553 498 731 436 319 190 137 21 308 879 399 17 29 534 608 501 663 258 130 92631 530 690 897 421 600 400 779 609 894 918 854 792 998 516 48 926 456 082 971 93914 817 172 551 083 814 50 806 786 931 373 224 313 912 212 267 437 244 657 295 028 94391 514 759 975 153 133 520 135 379 673 411 66 358 810 857.

Verloosung zum Besten des Albert-Vereins.

Bei der stattgefundenen Ziehung sind die **12 Hauptgewinne** und die **148 nächsten Gewinne** auf folgende Nummern gefallen: Das Porzellan-Service nebst Silberkasten: 23,590; das Pianino: 14,619; das Original-Oelgemälde: 45,081; eine goldene Damenuhr: 9758, 21,708, 38,340; eine Familien-Nähmaschine: 8809, 11,748, 13,825, 33,756, 37,215, 45,766; Bild Sr. Maj. des Königs (Oeldruck, in Goldrahmen): 12,782, 19,124, 22,032, 25,241; Bild Sr. K. H. des Kronprinzen (Photographie, in Goldrahmen): 286, 4776, 39,773, 41,856, 47,758; Bild Sr. K. H. des Kronprinzen (Lithographie, in Goldrahmen): 19,172, 22,551, 41,829; Bild J. K. H. der Frau Kronprinzessin (Photographie, in Goldrahmen): 5056; Bild Sr. K. H. des Prinzen Georg (Lithographie, in Goldrahmen): 12,035, 15,926, 31,439; Heft mit 3 Blatt groß Folio-Lithographieen: 2220, 5301, 11,647, 12,581, 13,739, 14,059, 19,843, 20,972, 21,807, 23,004, 29,493, 30,381, 32,247, 36,377, 36,488, 39,736, 41,101, 41,867, 42,488, 42,947, 46,449; Photographie-Album (Pracht-Exemplar): 22,232; Pracht-Album mit Photographieen (Dresdner Ansichten): 3218, 20,880, 22,203, 34,146, 37,786; Märchen, illustr. von G. Doré (Pracht-Exemplar): 12,335, 33,075, 34,023, 35,508, 45,160; „Deutsche Kunst in Bild und Lied" (Prachtband): 332, 781, 913, 1056, 1070, 1093, 1412, 1629, 1763, 1863 2322 2643 2644 2673 3410 4178 4444 5483 8251 8266 9021 9224 11,575, 11,651, 11,725, 13,008, 13,428, 13,489, 13,592, 13,809, 13,946, 14,635, 14,644, 14,780, 14,832, 17,745, 18,897, 21,438, 21,995, 22,372, 22,567, 22,958, 23,237, 23,506, 24,129, 24,278, 25,443, 25,624, 25,945, 26,927, 27,720, 28,978, 29,980, 31,322, 31,281, 31,811, 32,101, 32,282, 32,312, 32,407, 32,984, 33,240, 33,245, 33,264, 34,030, 34,061, 35,820, 35,985, 37,235, 37,937, 38,087, 38,275, 39,006, 39,066, 39,207, 39,381, 39,420, 39,830, 40,641, 41,021, 41,052, 42,312, 42,674, 42,833, 43,592, 44,234, 45,523, 45,591, 45,505, 45,832, 45,886, 46,119, 46,159, 46,975, 47,513, 47,736, 47,877, 48,162, 48,476, 48,486.

Diese Gewinne können gegen Abgabe der betreffenden Loose von Donnerstag den 1. Mai an früh von 8–12, Nachmittags 2–6 Uhr in der Expedition, kleine Schießgasse 7 erste Etage, abgeholt werden. Was die übrigen **Gewinne** anlangt, so verweisen wir auf die **allgemeine Gewinnliste**, welche spätestens **den 10. Mai** als Beilage zum „Dresdner Journal" und zur „Leipziger Zeitung" ausgegeben wird. Die Tage, an welchen alle oben nicht angeführten Gewinne zur Ausgabe gelangen, werden noch besonders bekannt gemacht werden. Was die **auswärtigen Gewinner** anlangt, so werden denselben auf Verlangen gegen Einsendung der Loose die betreffenden Gewinne direct (mit Berechnung der Spesen) zugesendet, jedoch nur, **soweit es die obengenannten 160 Gewinne** betrifft. **Alle übrigen Gewinne** werden nach Erscheinen der Gewinnliste und gegen Einsendung der Loose an die auswärtigen **Verkaufsstellen** gesendet.

Dresden, den 29. April 1873.

Die Verloosungs-Expedition,
kleine Schießgasse 7 erste Etage.

≈ **So sind die Menschen!** Meinen Freunden zur Nachricht: Als im vorigen Jahre den 28. Juni der öffentlich bekannt gemachte Licitationstermin betreffs Verpachtung des Central-Nachweis abgehalten wurde, hatten sich zahlreiche Bewerber dazu eingefunden, denen Allen ihre Hoffnungen gemacht worden waren. Es wurde aber das Interesse der Innung durch den Vorstand nicht gewahrt, sondern durch große Ungehörigkeiten bemakelt, die ich nicht so gleichgiltig hingehen lassen konnte. Nun wurde am 25. Juli eine Hauptversammlung abgehalten, in der ich in zwei Wahlgängen von 74 Mitgliedern, einschließlich 12 Verwaltungsmitgliedern, das eine Mal mit 68 Stimmen zur Cassenverwaltung, das andere Mal mit 64 Stimmen in den Vorstand gewählt ward. Ich nahm die Wahl an, gewiß nicht der Ehre wegen, mit dem Vorstand zu amtiren, sondern der guten Sache halber und hielt es für meine erste Pflicht, nun die Ungehörigkeit betreffs der Verpachtung zu untersuchen und an's Licht zu ziehen, wodurch ich aber bei dem Vorstand und Sachwalter sehr böses Blut machte, so daß es mich nicht überraschte, daß nach ein paar Tagen in Nr. 125 d. Bl. ein Artikelschreiber seiner Galle gegen mich Luft machte, indem er ankündigte, daß sämmtliche Verwaltungsmitglieder nebst dem allgemein geachteten Sachwalter ausscheiden würden, wenn ich im Vorstand bliebe und die Thatsachen, die ich angeführt hatte und die ich heute noch aufrecht erhalte, „Quergeleien" zu nennen beliebte. Ich zog mich zurück, mich in den Zeitgeist schickend, weil es an der Tagesordnung ist, daß, wenn man für Recht, Gesetz und Ordnung streitet, man sich eine Classe von Menschen zu bitteren Feinden macht, welche ihren gleichgesinnten oder blindlings folgenden Anhang hat und mit diesem in die Welt hineinschreit: „entweder fort mit ihm oder wir gehen unserer Wege!" Nun ist aber im October vorigen Jahres beim königl. Gerichtsamt betreffs meiner Aeußerungen, welche ich in der obenerwähnten Versammlung gethan habe — die der Artikelschreiber Quergeleien nennt — eine Anklage wider mich erhoben worden. Ich habe die incriminirten Aeußerungen zugestanden, aber erklärt, zum Beweise der Wahrheit gelassen werden zu wollen, Zeugen benannt und insbesondere bei dem königl. Gericht im November beantragt, daß das Protokoll über den Licitationstermin meinem Sachwalter vorgelegt werde. Es ist das aber bis heute noch nicht geschehen. Den Ausgang der ganzen Sache werde ich noch specieller berichten. — So sind die Menschen! **Robert Kühn.**

≈ **Zeugniß.** Unterzeichneter kann nicht umhin hierdurch bekannt zu machen, daß meine einzige Tochter in ihrem 14. Jahre an heftigen Schmerzen im Hüftgelenk klagte, welches die Aerzte das „freiwillige Hinken" nannten; trotzdem ich für deren Hilfe **Hunderte von Thalern** verausgabt, fand sich doch **kein Mittel**, welches meine Tochter von ihrem Leiden erlöste. Da die Schmerzen bei alledem sich vermehrten, versuchten wir das von einem Freunde uns empfohlene Glöckner'sche Zug- und Heilpflaster *), welches dieser selbst bei verschiedenen Leiden mit bestem Erfolg angewendet, genau nach Anweisung und ist meine Tochter nach ca. **sechsmonatlichem** Gebrauch desselben von ihrem **8jährigen Leiden** vollständig hergestellt worden, so daß ich es Jedermann auf's Gewissenhafteste empfehlen kann. G. A. **Schubert**, Wirthschafts- und Ziegeleibesitzer in Scheiba bei Seidenberg, Ober-Lausitz.
*) Ist zu beziehen à Schtl. 5 und 2½ Ngr. aus dem Haupt-Depot, Marien-Apotheke, und sämmtl. Apotheken in Dresden, sowie in Schönfeld bei Pillnitz, Lockwitz, Eisra, Pirna, Possendorf, Tharandt, Deuben, Leichwitz, Rößchenbroda, Radeberg, Wilsdruff, Schandau, Potschappel, Meißen, Altenberg, Hirschfelde, Stolpen rc.

≈ **Frauenarzt Dr. med. Menzel**, pr. Arzt, Chirurg und **Geburtshelfer**, Marienstr. 24, II. Sprechst.: 2–4. — Poliklinik f. Unbemittelte 8–9.

≈ **Med. pract. Tischendorf**, Assistenzarzt a. D., Alaunstraße 72. **Für geheime Krankheiten** zu spr. von 9–4 Uhr.

≈ **Für geheime Krankheiten** und Hautausschlag ist täglich zu sprechen, Casernenstraße 24, 2. Etage, 8–11 Uhr und 2–5 Uhr: **A. E. Voigt**, früher Assistent im 3. Lazareth.

≈ **Dr. med. B. Koenig, kl. Brüdergasse Nr. 10, 2.** Sprechst. für Geschl.- u. Hautkrankh. früh 8–½11 u. Nm. 12–4.

≈ **Dr. med. Keller, Waisenhausstraße Nr. 5a, 3 Treppen.** Sprechst. Nachm. v. 2 bis 3 Uhr. **Für geheime Krankheiten früh von 9 bis 10 Uhr.**

≈ **Klinik für Geschlechts-Krankheiten, Breitestr. 1, 3. Etage.** Geöffnet v. 9–½1 Uhr, Sonntags v. 9–10 Uhr.

≈ **Dr. med. Blau**, hom. Arzt, Amalienstr. 10, heilt ch. Schmerzen, Schleimfluß, Syphil., Pollut., Imp. und die Folgen der Onanie, auch briefl., schnell u. sicher. Sp. 10–12, 3–4.

≈ Dr. med. **G. H. Neumann**, Spec.-Arzt für Geschlechts- u. Hautkrankh. Freib. Pl. 21 a, 1. Sprechst. 8–10 Vm., 1–4 Nm.

≈ **Augenarzt Dr. K. Weller I.** wohnt jetzt **Georgplatz Nr. 11 (Dohnaplatz).** Sprechzeit v. 10–12.

≈ **Dr. med. Moldan's Wasserheilanstalt**, Ammonstr. Nr. 83. Täglich für Herren und Damen geöffnet. Aerztliche Ordinationsstunden 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

≈ **Zahnkünstler A. Techell**, Wilsdrufferstraße 12, für Herstellung künstl. Zähne, amerik. Saugzähne, Plombirungen rc.

≈ **Bruchleidende** finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe beim conc. Bandagist **Carl Kunde**, Pirnaischestr. 24.

≈ **Pianinos** und **Pianoforte** billig unter Garantie zu verkaufen: Schössergasse 19, II.

≈ Die größte Auswahl von **Sonnen- und Regenschirmen**, eigenes Fabrikat, empfiehlt **Robert Schmidt**, 1 Seestraße Nr. 1 in der Hausflur. Reparaturen und Bezüge jede schnell und billig.

≈ **„Brandwundenwasser"** von **Thomas, Meißen. 2.** Depot i. sämmtl. Apoth., Weigel u. Zech u. Jul. Rothe, Waisenstr.

≈ **Oeldruck-Gemälde** mit und ohne Rahmen. Große Auswahl, billige Preise. **Marienstraße 11.**

≈ **Guter Mostrich**, en gros und en detail, stets frisch und scharf, in bester Qualität und billigst bei **E. Horley, Breitestraße Nr. 16.**

≈ **Palmzweige**, Fächerpalmen, Kränze, Bouquets, schön und billig, Tharanderstraße 4.

≈ **Glaserdiamanten**, eigner Fabrikation, empfiehlt unter Garantie für haltbare Fassung mit leichtem und sicherem Schnitt. Verkauf roher Steine, Rundschneidemaschinen. Alte Diamanten werden umgesetzt oder als Zahlung angenommen. Bei auswärtigen Aufträgen erbittet genaue Angabe der Haltung **Th. Adam**, Scheffelstraße 22.

≈ **Glaser-Diamante**, vorzüglich leicht schneidend, von 1½ Thlr. an empfehlen **E. R. Fischer & Co.**, Spiegelglas-Niederlage, Pirnaische Straße 9.

Dresdner Börse vom 1. Mai 1873.

Die heutige Börse eröffnete auf niedrige Wiener Course in matter Haltung, gestaltete sich alsdann auf höhere Berliner Notirungen fester, um gegen Schluß wieder etwas matter zu werden. Größere Umsätze fanden in Oesterr. Credit- und Lombardischen Eisenbahn-Actien statt. Die Schlußcourse ersterer sind ca. 2½% unter der gestrigen Notiz, diejenigen der Lombarden ½% niedriger als gestern. Bankpapiere theilweise etwas schwächer als gestern. Von Sächs. Staatsfonds kleine 3proc. ½, große 4% 1852 u. 1868 ⅛% höher. Auf dem Prioritätengebiete gutes Geschäft in Buschtiehrader, Elbethal und Dux-Bodenbacher. Unter den Baugesellschaften erfuhren Chemnitzer Grunderwerb eine Courssteigerung von 3½%. Dresdner Baubank verkehrten etliche Procent niedriger als gestern und wurden mit 158 und 155¼ gehandelt.

Dresden, 1. Mai.	G.				
Staatspapiere und Fonds.		Mähr.-Schl. Centralb.	84½ bz	Königsberger do.	90
K. Sächs. Staatspapiere		Mähr.-Schl. Eisenb.	81	Kötitzscher Papierf.	—
von 1830 3%	80½	Mähr. Grenzbahn	83 B	Leubnitzer do.	60
von 1855 3%	79½ bz	Oestr. Franz. alte	—	Mildenauer do.	65
von 1847 4%	97½ B	Oestr. Franz. neue	—	Penziger Patent do.	100 B
1852/68 4% groß	97½	Oestr. Nordwestb.	97½ B	Schwepnitzer do.	105
1852/68 4% klein	97½ bz	Oest. Nbwb. Lit. B.	94 B	Struppener do.	215
v. 1869 4% groß	97½	Prag-Duxer	67½ bz	Ver. Bautzner do.	—
v. 1869 4% klein	97½ B	do. do. Emiss. 72	60½	Weißenberger do.	100 B
1870 Sch.-B. 4½%	97½ B	Pilsen-Priesener	67½ bz	Fabrik Rätzsch	160
v. 1867 5% groß	103½ bz	Südöstr. Lomb. alte	[illegible]	Fbr. Ammermann	146½
v. 1867 5% klein	103½ bz	Südöst. Lomb. neue	[illegible]	Hammern, junge	130
Albertsb.-Priorit.	100	Südöstr. Lomb. 5%	87½ bz	Chem. Akt.-Spinnerei	104½
Sächs.-Schles. Eisb.	100½ B	Turnau-Kral.-Prag	93	[illegible]	[illegible]
Löbau-Zittau Eisb.	87 B	Ungar. Nordostb.	—	[illegible]	111½
Löb. Zitt. E. Lit. B.	96½ B	Ostbahn, ungar.	—	Gerisb. Webschule	104 B
Landrentenbrief gr.	87½ B	Ung.-gal. Verb. B.	—	[illegible]	100½
Landrentenbriefe kl.	86 B	Bank- u. Credit-Actien.		[illegible]	100
Landeskultur-Rent.	95½ B	Allg. D. Cred.-A. Lpz.	174	[illegible]	110½
Preuß. cons. Rente	—	Berliner Lombardbk.	—	[illegible]	95
Dresd. Stadt-Sch.	—	Chemn. Bankvern	109	[illegible]	103½
Dresd. St.-Sch. 5%	104½ B	D. Effect.- u. Wechselbk.	—	Meißner Jacobi	118
Chemnitzer Anl.	—	Dresdner Creditbank	—	Meißner Ulbrich	83
Freiberger Anleihe	—	Dresdner Bank	167¼	Saxonia, Porzellan	104
Sächs. Erbl. Pfandb.	94½ B	Dresd. Handelsbank	164	[illegible]	[illegible]
Lausitzer Pfandb.	94½	Dresd. Wechslerbank	110	Fabr. Herrmann	119½
Landw. Pfdbr. kündb.	95½	Geraer Bank	151	[illegible]	—
Landw. Pfdbr. unkdb.	94	Ger. Hand. u. Credb.	105	[illegible]	150
Landw. Pfdbr. neue	101½	Leipz. Bank, abgest.	181	[illegible]	101
Russ. Bodencredit	96 B	Leipz. Bank, junge	181	[illegible]	160
Amerik. ⅕₀ Bonds	98½	Leipz. Disconto	103½	[illegible]	113 B
Oestr. Papierrente	64½ B	Leipz. Vereinsbank	—	[illegible]	203
Oestr. Silber-Rente	69½ B	Leipzig. Wechslerbk.	—	[illegible]	—
Oestr. Loose 1860	93 B	Leipz. Depositenbk.	96½	[illegible]	102
Ital. Staatsbank	—	Magdeb. Wechslbk.	—	Radeberger Müller	89
Oestr. Banknoten	91½ bz	Oberlausitzer Bank	97 B	Bautzn. Tuchfabrik	100
Eisenbahn-Actien.		Oestr. Cred. 100 Fl.	193 bz	[illegible]	—
Berlin-Görlitzer	107½	Oestr. Credit, per ult.	193 bz	[illegible]	—
Buschtiehrad. Lobau	102	Plauener Bank	117¼ B	[illegible]	—
Leipzig-Dresdner	226	Sächs. Bank, abgest.	140	[illegible]	133 bz
[illegible]	—	Sächs. Bank, junge	140	[illegible]	111
Rechte Oderuferb.	—	Sächs. Bankverein	101 bz	[illegible]	102 B
Rumänische Eisenb.	45¾	Sächs. Creditbank	115 bz	Germania, Canitz	—
Südöstr. Lombard.	—	Sächs. Lombardbank	—	Hotel Bellevue	141½
Südöstr. Lomb. ult.	116½ bz	Sächs. Maklerbank	110 bz	Lederfabrik Riedel	100
Eisenbahn-Prioritäten.		Thüringer Bank	95¾	[illegible]	100
Leipzig-Großzsch	86 B	Weimarische Bank	115	Meißner Thonwerk	140
Aachen-Düssel. Ruhrort	82 B	Zwickauer Bank	86	Niederl. Chemn.	120
Anhalt-Köthenhein	81	Baugesellschaften.		[illegible]	95 B
Chemnitz-Komotau	60	Bau u. Albertstadt	103	[illegible]	103 B
Leipzig-Dresd. 4%	91½ bz	Baumeister Gart.	95	[illegible]	100
Leipz.-Dresd. 4½%	99½ B	Chemn. Grunderwerb	82	[illegible]	—
do. do. 5%	103½ bz	Chemnitz. Baugef.	185	[illegible]	107
Aussig-Teplitz 1871	96½ B	Dresdner Baugef.	158	[illegible]	102
Aussig-Teplitz 1872	94½	Dresdner Verbund	—	[illegible]	112 B
Böhm. Nordbahn	96½	[illegible]	—	[illegible]	69 B
Buschtiehrader B.	95½ B	[illegible]	—	[illegible]	102
Buschtiehr. v. 1871	94½ B	Plauen. Baubank	97	[illegible]	102
Buschtiehr. v. 1872	90½ B	S. Eisenb. Baugef.	100	[illegible]	104
Dux-Bodenbacher	88½	Industrie-Actien.		[illegible]	100
Dux-Bodb. von 1871	85½ B	Bauerische Brauerei	55 B	[illegible]	—
Donau-Donau	—	[illegible]	101½	[illegible]	—
Albrecht-Bahn	—	Fellenkeller Br.	—	[illegible]	—
Carl-Ludw. b. alte	91½ B	Feldschlößchen Br.	105 B	[illegible]	—
E. Lebr. B. 2. Emiss.	90½ B	Gambrinus Br.	100	[illegible]	—
E. Lebr. B. 3. Emiss.	86½ B	Geraer Brauerei	—	[illegible]	—
Graz-Köflacher	91½	Helfenbank	101	[illegible]	—
do. do. 2. Emission	90½	Löbauer Brauerei	80	[illegible]	—
Kronpr. Rudolf-Bahn	85½	Medinger Brauerei	—	[illegible]	—
Kais. Elisabethbahn	91½	Meißner Felsenk. Br.	95	[illegible]	—
Kaschau-Oderberg	84½	Plauen. Lagerkeller	105	[illegible]	—
Rudolfsbahn, alte	86½ bz	Radeberg. Brauerei	117 bz	[illegible]	—
Rudolfsb. v. 69, neue	86½ bz	Reisewitzer Br.	245	[illegible]	—
do. 3. Emission	86½	Sächs. Brauerei	245	[illegible]	—
Lemb. Czern. neue	79½ bz	Carl Pferdebahn	96 B	[illegible]	—
Lemb. Czern. Jassy	79½ B	Elbdampfschifffahrt	200	[illegible]	—
[illegible]	66 bz	Kettenschifffahrt	151	[illegible]	—
Leoben-Vordernberg	74½ B	Actienbrauerei	117 bz	[illegible]	—
Landeck-Grünbach	72 B	G. P. Dampfschiff.	204 B	[illegible]	—
Landkr.-Grünbach 72	74½ B	Chemnitz. Papierf.	90	[illegible]	—
		Dresdner Papierf.	—	[illegible]	—

Leipzig, 1. Mai.	G.				
3% Dresdner Anl.	103¼	von 1847 5%	103	Geraer Bank	115
Kgl. Sächs. Staatspapiere		Schles. Eisenb.-Act.	104	[illegible]	149
von 1855 3%	79¾	Landrentenbriefe	85	Weimarische Bank	117
von 1847 4% groß	97½	Leipzig-Dresdner	224	[illegible]	91½
von 1852 4% groß	97½	Löbau-Zittauer	84½	Löwen 3 Monat	99½
von 1852 4% klein	97½	Magdeburg-Leipzig	252½	[illegible]	[illegible]
v. 1858/68 4% groß	97½	Thüringische	135½	Oestr. Noten	[illegible]
von 1870 4%	[illegible]	Deutsche Credit	175		

[illegible: Berliner, Wiener und Produktenbörse-Notirungen]

DRESDNER BANK.

Sitz der Gesellschaft: Dresden, Wilsdruffer Straße 41.
Capital: Thlr. 8,000,000 mit 40 % Einzahlung, Thlr. 3,200,000, Reichsmark 9,600,000.

Operationen der Bank:

Eröffnung von laufenden Rechnungen durch Versendungen, Wechsel und Accreditive auf sämmtliche wichtige Plätze Europa's und der anderen Erdtheile.
Ein- und Verkauf aller Werth-Effecten, sofort oder an Börsen und allen auswärtigen Plätzen.
Incasso und Discont von Wechseln, Coupons rc. rc., Annahme von Depositen mit Chequesystem, zur Verzinsung, mit oder ohne vorherige Kündigung.
Aufbewahrung von Werthsachen rc. rc.
Vorschüsse auf Effecten, Wechsel, Coupons, Waaren u. dergl.
Alle Correspondenzen sind an die „Dresdner Bank" zu richten.
Die Bureaux sind geöffnet von 9–1 Uhr und von 3–7 Uhr.

SLUB
Wir führen Wissen.

Eine silberne Ankeruhr mit Kette wurde vorigen Mittwoch Abends auf dem Wege durch Klaußitz verloren. Gegen gute Belohnung in der Schenke daselbst abzugeben.

Ein **Opernglas** ist Montag Abend in einer Droschke liegen geblieben. Gegen gute Belohnung abzugeben bei **Fedor Edelmann**, Altmarkt 17.

Verlaufen.
Am Sonntag, den 29. d. M., hat sich ein kleiner Pinscher mit geschorenen Pfoten verlaufen, Steuer-Nr. 4402. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben Alaunstraße 59.

Entlaufen.
Ein kleiner **Pinscher**, schwarz, gelb gezeichnet, rothes Lederhalsband mit Messing und fünf Schellen. Belohnung. Leubnitzer Straße 18 part.

Ein schwarzer Pudel ohne Str.-Nr. ist zugelaufen. Abzuh. binnen 3 Tagen Alaunstr. 51 pt. gegen Erstattung aller Kosten.

Elfenbeingraveure
und **Drechsler** finden gute Stelle bei **Jul. Bach**, Gießen (Hessen). Reisekosten werden vergütet.

Ein nicht zu junges, kräftiges Mädchen, welches Lust hat, die Oeconomie gründlich zu erlernen, kann Stellung auf einem Rittergute unter directer Leitung der Hausfrau finden. Antritt kann jederzeit erfolgen. **R. R.** poste rest. Königsbrück franco.

1 Maurer-Polier,
zuverlässig, praktisch und theoretisch gebildet, sucht sofort
C. G. Schertz, Amtsmaurermeister in **Pirna**.

Zimmergesellen
erhalten sofort dauernde Arbeit in Accord und Tagelohn beim Zimmermeister **Meitzer** in **Pirna**. Tagelohn pro Stunde 33 Pfennige.

Ein zuverlässiger ordentlicher **Feuermann**, welcher zugleich versteht die Maschine gut zu versehen, Schlosser oder Schmied, wird zum baldigen Antritt gesucht von
Robert Gysae,
Druckfarben-Fabrik, **Oberlößnitz** bei **Dresden**.

Ein Mädchen vom Lande, wenn möglich Gutsbesitzers- oder auch Gärtners-Tochter, welche Lust hat sich zur Wirthschafterin auszubilden, findet sofort unter günstigen Bedingungen Unterkommen auf **Rittergut Eschdorf** bei Schönfeld, Dresden. **Hänsel**, Pachter.
1 oder auch 2 Stallmägde bei hohem Lohn placirt **Der Obige.**

Für eine **Maschinenfabrik** wird ein **Buchhalter** gesucht. Mit der Branche vertraute Persönlichkeiten erhalten den Vorzug. Offerten unter **C. M. 45** nimmt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler in Dresden** entgegen.

1 Goldschlägergeh.
geübt im Dünnschlagen, findet Condition bei **Hermann Müller**, große Meißnerstr. 9.

Junge Damen
für Läden, Conditoreien, Restaurants ꝛc., sowie **Kellner** placirt sofort nach Ankunft der Agent **Th. Laube, Hannover**, (2755) am Bahnhof 10.

1 Müllergeselle,
welcher fähig ist, eine Mühle selbstständig zu leiten, findet bei **zwei Thaler** Wochenlohn, welcher sich nach Leistung steigert, **und freier Station**, sofort oder in 14 Tagen dauerndes Unterkommen in der **Neumühle zu Georgewitz** bei Löbau.

Ein Mühlen-Werkführer
wird in der Nähe Dresdens gesucht und wollen sich geeignete zuverlässige und mit guten Empfehlungen versehene Persönlichkeiten **sub B. N. 24.** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler in Dresden** wenden.

Ein Ladenmädchen
wird für ein **Materialgeschäft** gesucht. Dieselbe soll eine nicht unangenehme Persönlichkeit und bereits in einem solchen Geschäft thätig gewesen sein, da sie das nicht unbedeutende Geschäft ziemlich allein zu repräsentiren hat. Offerten unter **B. S. 28.** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** erbeten.

2 Müllergesellen
finden bei hohem Lohn sofort Stellung bei **Bh. Hesse**, Dippoldiswalde.

Commisgesuch
In einer Buckskinfabrik ersten Ranges im Kgr. Sachsen findet ein junger solider Kaufmann dauernde Stellung. Derselbe muß in der Branche gearbeitet haben und guter Correspondent mit schöner Handschrift und gewandter, zuverlässiger Contor- und Lagerarbeiter sein. Nur solche wollen sich unter **V. C. 770** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler** in **Leipzig** schriftlich wenden.

Ein Zuschneider
ersten Ranges
wird für eines der feinsten Maß-Geschäfte Rheinlands **gegen hohen Gehalt** gesucht. Selbstständige, angenehme u. dauernde Stellung. Beste Empfehlungen sind Bedingung. Frco.-Offerten unter **F. 28** sind an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler in Elberfeld** zu richten.

Für das Comptoir einer größeren Maschinenfabrik und Eisengießerei wird zum sofortigen Antritt ein junger Mann ges. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und des Gehaltsanspruches werden unter Chiffre **G. U. T.** durch die Exp. dies. Bl. erbeten.

Zwei Lehrmädchen,
welche gesonnen sind, die Damenschneiderei, sow. d. Maschinenn. zu erl. werden ges. **Böhmische Gasse Nr. 4, 1. Etage.**

Ein junges Mädchen welches Lust hat Schneidern zu lernen wird gesucht Wettinstr. 16, 4.

Ein Mädchen wird gesucht, die im **Weißzeug-Nähen** erfahren ist.
Hôtel z. goldn. Engel.

Stellmachergesuch.
Auf den königl. Rittergütern Weesenstein wird zu baldigem Antritt ein Hofstellmacher gesucht.
Bewerber haben sich auf dem Vorwerk Burkhardswalde zu melden.

Ein
Kunstgärtnergehilfe
wird bei gutem Gehalt baldigst gesucht: Blasewitzer**straße 41**, in der Gärtnerei.

Hotel-Hausknecht.
Ein tüchtiger unverheiratheter Mann mit guten Zeugnissen findet Stellung im Victoria-Hotel.

Als
Comptoirist
kann ein junger Mann mit guter Handschrift bei hohem Salair gute Stelle erhalten d. d. Inst. **Schloßstr. 14, 1.**

Zwei **Goldarbeiter** finden sofort Condition bei Ferdinandpl. **J. Garten jr.**

Eine gute Schneiderin
findet dauernde Arbeit kleine Plauenschegasse 24, 1. Etage.

Lehrlingsgesuch.
Ein Knabe, welcher Lust hat, Schuhmacher zu werden, kann sofort antreten: Baderg. Nr. 16, bei **A. Winde.**

Viele Oec.-**Wirthschafterinnen**, e. anst. **Wirthschafterin** für einz. Herrn, e. **gebildetes Mädchen** als Stütze der Hausfrau, e. **Jungfer** gesucht im Vermittl.-**Institut**, Am See 31.

Ich suche für mein Geschäft
3 Reisende,
die mit der **Callico**-Branche vertraut sind.
Carl Aug. Becker, **Leipzig.**

Ein **Glaser** u. **Rahmmacher** wird gesucht bei gutem Lohn: Schäferstraße Nr. 11.

1 Müllerbursche
wird auf dauernde Arbeit gesucht und kann sofort antreten: Königsbrückerstraße 54.

Stellen
für männliche und weibliche
Dienstboten
sind bei **gutem Lohn** zu sofortigem Antritt gemeldet und zu vergeben durch **Heinr. Wiegner**, Wallstr. 5a, 1.

1 Gärtnergehilfe
wird sofort gesucht **Bischofsweg 44.**

Gesucht wird für ein hiesiges **Producten-Grosso-Geschäft ein junger Mann**, der der **einfachen Buchführung** vollständig mächtig ist, sicher rechnen und die eingehenden Correspondenzen erledigen kann.
Offerten unter **Z. Z. 20.** übernimmt die Exp. d. Bl.

Ein Hausmädchen
wird von zwei einzelnen Leuten ohne Kinder für 1. Juni zum Antritt gesucht. Zu melden Annenstraße 21c, 2. Etage.

Ein Knabe, der willens ist **Vergolder** zu werden, kann sich melden Kl. Oberseergasse 1, part.

1 Verwalter wird auf ein Ritterg. 1. Juli, Geh. 160 Thlr. gesucht Weberg. 13, 2.

Lehrlings-Gesuch.
Ein Knabe, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann ohne Lehrgeld und freier Kost in die Lehre treten. **Pillnitzerstr. 49, 2 Tr.**

Stelle-Gesuch.
Ein Mann in den besten Jahren sucht Stellung als Verwalter, herrschaftlicher Diener oder ähnlich. Gute Atteste stehen zur Seite. Offerten sind erbeten unter **A. R. 17.** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler (Carl Rüdiger)** Freiberg.

1 Zimmerpolier,
welcher schon mehrere große Bauten ausgeführt hat, sucht anderweitige Stellung. Offerten gefälligst unter **C. H. 100.** in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein Mädchen in gesetztem Alter, von guter Familie, sucht Umstände halber bei einer anständigen Herrschaft Aufwartung. Adr. unter **M. B.** sind in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Eine junge Dame,
gebildet und tüchtig in ihrem Fach, sucht per 1. Juni Stellung als **Verkäuferin**, gleichviel welche Branche. In einem **Confections-Geschäft** würde dieselbe **das Confectioniren selbstständig** übernehmen. Gef. Offerten unter **O. H. 770.** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Görlitz erbeten.

10 Thaler
Demjenigen, welcher einem verheiratheten, pünktlichen, zuverlässigen Mann Stellung verschafft als Comptoirdiener, Cassenbote, oder Markthelfer, oder sonst ausdauernde Beschäftigung nicht unter 24 Thlr. monatl. Gehalt; 300 Thlr. Caution können geleistet werden. Adressen vertrauensvoll niederzul. unter **A. Z. 32.** in d. Exp. d. Bl.

Ein ordnungsliebender Mann sucht als Markthelfer oder Cassenbote Stellung: Friedrichstraße Nr. 12 im Blumenladen.

Eine junge zuverlässige Frau (Wittwe), sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen e. Stelle als **Wirthschafterin**. Näheres Kreuzstraße Nr. 2, V.

Ein gut situirter Mann, Arbeiter, sucht Beschäftigung als Markthelfer; auch würde sich derselbe zum Anreißen qualifiziren. Adr. bittet man in der Expedition dies. Bl. unter **W. P. 127** niederzulegen.

Ein junger Commis, gut empfohlen, sucht baldigst Stellung für Lager oder Detail. Werthe Offerten befördert unter **D. M. 68** die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Ein Commis
(Droguist) der Kenntnisse in Buchführung hat, engl. u. franz. spricht, bisher Correspondent im Comptoir eines gewerbl. Etablissements, sucht per 1. Juni a. c. Stellung für Comptoir oder Lager eines kaufm. Geschäfts.
Hierauf reflect. geehrte Principale, wollen gef. ihre Adr. unter **K. G. 2** in der Expedition d. Blattes niederlegen.

Allgemeines Hypotheken-Bureau.
Margarethenstraße 7, prt.
Höhere Verwerthung.
Zinstragende Papiere können sofort mit 2 bis 3 Procent über den Tagescours zum Ankauf oder zur Beleihung guter Hypotheken bei sicherer Verzinsung angelegt werden.
W. A. Heischmann.

Geld von 50 Thlr. an auswärts an Beamte u. Geschäftsleute. Adressen niederzulegen unter **M. 10.** in der Expedition dieses Blattes.

Gelddarlehne
auf gute Pfänder
2 Landhausstr. 2
III. Etage.

Geld! auf Betten, Herren- und Damen-Garderobe, Wäsche, Möbel, Gold und Silber.
Palmstraße 25, 2. Et.

Geld auf Wechsel
sofort in höheren Beträgen. — Adressen unter Chiffre **U. R.** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Geld auf alle gute Pfänder Stiftsstraße 1b, 1. Et.

Gegen 10 event 12 pCt.
pr. Anno wird ein Capital von 10,000 Thlrn. gesucht und außer entsprechender Hypothek. Sicherheit, wenn gewünscht, persönliche Bürgschaft gewährt.
Adr. unter **P. L. G. 10000** gelangen durch die Expedition d. Bl. an Suchenden.

Ein Lehrer **sucht 100 Thlr.** auf Wechsel gegen Sicherheit **zu borgen.** Adressen unter **F. S. 40** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Dame,
Künstlerin, die sich momentan in Geldverlegenheit befindet, bittet einen reichen Herrn um ein Darlehn von 500 Thlr. gegen Wechsel auf ein Jahr, jedoch bittet die betreffende Dame um ehrenhafte Berücksichtigung und nur aufrichtig Meinende wollen sich melden unter Chiffre **„Ehrenhaftigkeit“** in der Exp. d. Bl.

Ein junges gebildetes Mädchen bittet einen älteren Herrn um 6 Thlr.
Adr. bis Sonnabend unter **M. Z. 18** in die Exp. d. Bl.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **am See 41 part.**
Ernst Gasch, Schwarzwerkmaurer.

Jenny
wohnt jetzt Schuhmacherg. 12, 1.

Ein möblirtes
Zimmer
mit **Schlafgemach** (in guter Stadtlage) wird von einem anständigen Mann auf 14 Tage zu miethen gesucht. Näheres unter Preisangabe **X. Z. Nr. 5 poste rest. Chemnitz.**

5 Thlr. Belohnung
sichere ich Demjenigen zu, welcher einem Paar kinderlosen Leuten, welche sich zu Johanni verheirathen wollen, ein Logis von 40—60 Thlr. verschafft.
Bautznerstr. Nr. 30a, 3 Tr.
W. Nagel und nicht **Claus.**

Ein **gut möblirtes Zimmer** mit schöner, freier Aussicht, ganz separat, ist sofort zu beziehen. Bismarckplatz Nr. 12, 4. Etage, links.

Gesucht wird sofort von einem jungen Herrn eine meublirte Stube, Neustadt. Adr. Königstraße Nr. 3, 3. niederzulegen.

Damen, welche ihrer Niederkunft entgegen sehen, finden freundliche Aufnahme bei der größten Verschwiegenheit bei Frau Hebamme **Krenkel**, große Schießgasse 4.

Reelles Heirathsgesuch.
Ein Wittwer, 40 Jahre alt, sucht auf diesem Wege, da es demselben an Zeit u. Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährtin. Sollten Damen geneigt sein, eine glückliche Ehe schließen zu wollen, so werden dieselben gebeten, ihre Adressen unter den Buchstaben **E. B. 150** poste restante Neustadt-Dresden bis 6. d. M. gef. einsenden zu wollen. Photographien erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Verschwiegenheit selbstverständlich.

Pflaumen,
à Pfd. 20, 25 u. 30 Pf., à Ctr. 6, 7½ u. 9 Thlr., **Schäl-Aepfel**, à Pfd. 5 Ngr., **Preißelbeeren**, à Pfd. 25 Pf.
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, z. g. Adler.

Durch directe Verbindungen mit den größten Fabriken Englands und Frankreichs bin ich jederzeit in den Stand gesetzt, die größte Auswahl von
Uhrketten
(aus ächtem Talmi-Gold)
zu bieten, sowie vorzugsweise die niedrigsten Preise zu stellen.
F. G. Petermann.
Magazin f. Galanterie- u. Kurzw.
Dresden,
Nr. 10 Galeriestr. Nr. 10.

Ein großes Areal in Leipzig,
unmittelbar an Eisenbahn und Straße gelegen, mit Schienengleis versehen, zu Fabrikationszwecken besonders geeignet, ist ganz oder getheilt zu verkaufen.
Bewerber wollen ihre Adr. unter **H. B. O.** in die Exped. d. Bl. niederlegen.

ff. Näpfchen-Butter,
die Kanne 24 Gr., empfingen frisch und empfehlen
Dürrlich u. Kabisch,
Neustadt a. d. Kirche Nr. 3.

1 Wendeltreppe,
6½ Ellen hoch, 1¼ Ellen breit, wird zu kaufen gesucht. Adressen erbeten: Wilsdrufferstr. 23, 2.

Ausverkauf.
Goldwaaren, ächte!
Garnitur von 2 Thlr. an,
Ringe von 25 Ngr. an u. s. w.
Talmi-Uhrketten,
Broschen,
Ohrringe,
Medaillons, Ringe u. dgl.
Uhrketten
von 2½ Ngr. an,
Hemdknöpfe
Paar von 15 Pfg. an,
Ringe
Broschen
Ohrringe
Medaillons } von 1 Ngr. an,
Sternhaarnadeln
Kreuze
Ketten
Portemonnais } von 1½ Ngr. an,
Plaidriemen.
Damengürtel
en gros & en detail.
A. M. A. Flinzer,
Dresden,
21c. Freibergerplatz 21c.

Im Plauenschen Grund
wird ein Haus mit großem Hofraum oder Garten zu kaufen gesucht. Adressen unt. **M. G. 1728** Exped. d. Bl. erbeten.

Heiraths-Gesuch.
Ein Kaufmann, Mitte der dreißiger Jahre, Associé eines bedeutenden überseeischen Geschäftes, dem, was **Charakter, Respectabilität** und **Vermögen** angeht, die Referenzen bekannter achtbarer **deutscher** Firmen in **Nord-, Mittel- u. Süddeutschland** zur Seite stehen, sucht die Bekanntschaft **einer Dame im Alter von 20—30 Jahren aus unbedingt guter Familie.**
Der Suchende wird voraussichtlich nach einem Aufenthalt von 3—4 Jahren in seinem jetzigen überseeischen Domicil seinen Wohnort nach **Europa** und zwar nach **Hamburg** od. **Dresden** verlegen.
Derselbe erbittet sich Briefe gegen dieses im **höchsten** Ernst gemeinte Inserat an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler in Dresden** unter **G. A. 363** und verspricht die **strengste Discretion.**

Landgut-Versteigerung.
Das Gut Nr. 44 des Brandkat. für Haida (in bester Pflege zwischen Lommatzsch und Riesa gelegen) mit ca. 89 Acker Areal, in zusammengelegter Flur und günstig gelegenen Plänen, gutem und reichlichen Wasser, neuen massiven Gebäuden, gewölbten Ställen und eingebauter Dreschmaschine, mit 1966 Steuereinheiten belastet, soll mit Inventar und Vorräthen unter **sehr günstigen** Zahlungsbedingungen u. völlig herbergs- und auszugsfrei öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Versteigerung findet **Donnerstag, den 8. Mai 1873**, um 11 Uhr Vorm. im **Schmieder'schen Gasthofe zu Haida** statt. Inventarverzeichnisse und Zahlungsbedingungen können beim Unterzeichneten eingesehen werden.
Die Besichtigung des Gutes ist Kauflustigen gern freigestellt. Kaufliebhaber werden auf dieses **vorzüglich schöne** Gut, welches sich auch als herrschaftlicher Landsitz eignet, aufmerksam gemacht und zur Versteigerung hierdurch eingeladen.
Riesa, den 20. April 1873.
Advocat Dr. jur. **Eckhardt.**

Eine
Luft-Expansions-Maschine,
passend zum Betriebe für **Buchdruckerei, Schlosserei, Tischlerei, Schleiferei** ꝛc., wenig gebraucht, ist wegen Vergrößerung zu verkaufen. Reflectanten erfahren Näheres unter **R. 25** poste restante Görlitz.

Zur vollständigen Beseitigung der Flechten, Blüthen u. s. w. verabreicht ein Cosmeticum, bestehend in Seife, und garantirt für Erfolg. Briefliche Bestellung franco erbeten. Persönlich von 9—4 Uhr.
L. verw. Klauer, Dresden, Landhausstraße 18, 2. Etage.

Damen- und Reisetaschen etc.
empfiehlt billigst
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung.
Dresden, Scheffelstraße 13.

Lapins,
ächt französische Kaninchen, zuchtfähig, kommt jede Woche eine größere Partie direct von Frankreich an. Preis 1 Paar 3 bis 8 Thlr. je nach Alter, zu beziehen durch
Carl Remshardt,
Eberhardstraße 27, Stuttgart.

Einige Fuhren Dünger sind zu verkaufen. Schössergasse 22.

Gebrauchte Möbel, Kleidung, Bodenrummel wird gekauft. Adr. kleine Brüdergasse Nr. 7 im Productengeschäft.

Bandwurm
beseitigt gefahrlos Med. pract. **Tischendorf**, Alaunstr. 72, 2.

Für Gärtner.
40 bis 50 Stück **Mistbeetfenster** sind zu verkaufen Friedrichstadt, Friedrichstraße Nr. 12.

Getragene u. neue Herrenkleider sind stets billig zu verkaufen gr. Ziegelstr. 53. **Arlt.**

Hämorrhoidalleiden
heilt gründl. bei gen. briefl. Mittheilung. **Dr. Heilbrunn**, pract. Arzt in **Arnstein**, Bayern.

Billig
und modern sind die Stroh- und Frühjahrshüte im Putzgeschäft von **F. A. Heine**, Pfarrgasse Nr. 4.

Grubenschienen
in verschiedenen Profilen, halten wir stets auf Lager und liefern dieselben zu billigen Preisen
Schweitzer & Aqi.,
Hamm a. d. Lippe.

Ein junger Mensch wünscht von Abends 6 Uhr an **Unterricht in englischer oder französischer Sprache**, gleichviel von einem Herrn od. Dame zu nehmen. — Adresse mit Honorarangabe bittet man unter **O. Nr. 19** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Lastwagen,
neue, sow. **Eisenbahnschienen** werden verkauft Gr. Ziegelstraße Nr. 20. **Eiser.**

Eine Partie fertige
Stubenschlösser
sind zu verkaufen
am See 23b.

Für Diejenigen, welche am weißen Fluß leiden, bin ich zu sprechen Kasernenstr. 24, 2. Et. **C. Voigt**, früher Assistent im 3. Lazareth.

Ein Geldschrank,
gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Anerbieten **K. A.** Exp. d. Bl.

Nähmaschinen-Reparatur
aller Systeme auch nach auswärts besorgt prompt
G. Schön, Mechaniker, Am See 38.

Böhm. Speise-Butter
in Kübeln und ausgewogen bei **Johannes Dorschan.**

Pianoforte u. **Möbel** billig zu verkaufen Galeriestr. 8, 1.

Ein in einer **größeren** Stadt Sachsens befindliches, gut eingeführtes **Posamenten-Geschäft** mit Nebenbranchen ist zu verkaufen und kann Uebernahme sofort erfolgen. Zahlungsfähige Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter **A. Q. 16** in der **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler (Carl Rüdiger)** in **Freiberg** niederlegen.

Gutskauf-Gesuch.
Ein sich zur Dismembration eignendes **Gut** mit möglichst vielen dazu gekauften Parzellen wird von einem Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Offerten unter **L. H. 41** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Dresden.**

Agenten-Gesuch.
Eine leistungsfähige Fabrik i. den billigern Sorten Cigarren in Mannheim sucht einen tüchtigen, soliden und kautionsfähigen Agenten. Nur Solche mit guten Referenzen wollen sich melden. Franco Offerten unter **B. Q. 565** befördert die Annoncenexpedition von **Haasenstein & Vogler** in **Mannheim.**

Verkaufs-Offerte.
Ein ca. 20 Minuten von Annaberg an belebter Straße liegender Gasthof mit Tanzsaal, Brauerei und Mälzerei, sowie die dazu gehörige Oekonomie mit ca. 28 Acker Feld und Wiesen, soll nebst dem gesammten Inventar unter günstigen Bedingungen verkauft werden.
Nähere Auskunft wird ertheilt auf Briefe sub **G. M. 374** durch die **Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler, August Höfer Annaberg.**

Ueber Dreiviertel Millionen Original-Singer-Nähmaschinen
für die verschiedensten Zwecke im Gebrauch.

The Singer Manufacturing Co. in New-York,

grösste Nähmaschinen-Fabrik der Welt,

verkaufte laut statistischen Ausweisen 1871 — **181,260** Stück oder nahezu den dritten Theil sämmtlicher in Amerika fabricirten Nähmaschinen und sind bereits aus dieser Fabrik hervorgegangen und im Gebrauch **über Dreiviertel Millionen Nähmaschinen**, eine Anzahl, wie sie bis jetzt von keiner anderen Fabrik erreicht wurde.

Der **Singer Co.** wurden im vorigen Jahre die folgenden höchsten Preise zuerkannt:
Die **Goldmedaille** in **Graudenz**. Die **Goldmedaille** in **Moskau**. Zwei **Goldmedaillen** der **Manchester und Liverpool** Agricultural Society, Bolton.
Die **Goldmedaille** in **Lyon**. Die **Goldmedaille** in **Southport**, England.

Als neuestes Erzeugniß der Singer Manufacturing Co. empfehle die jetzt eingetroffenen

Neuen Familien-Nähmaschinen zum Handbetrieb.

Dieselbe ist mit einem eleganten Nußbaum-Verschlußkasten, sämmtlichen neuen Nähapparaten versehen und die beste und vollkommenste **Hand-Nähmaschine**, welche bis jetzt an den Markt gebracht worden ist.

Vom 1. Mai an Preis-Ermäßigung für alle Maschinen.

G. Neidlinger, Dresden, Badergasse im Bazar.

General-Agent der Singer Manufacturing Co.

Alle sonst am hiesigen Platze als Singer ausgebotenen Nähmaschinen sind nachgemachte.

Die

North British and Mercantile

Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft

zu

London und Edinburg,

gegründet im Jahre 1809 mit einem Grund-Capitale von

13,333,000 Thalern,

eine der anerkannt solidesten und coulantesten Anstalten, schließt zu **billigen** und **festen Prämien Feuer-Versicherungen** jeder Art. — Für **Landwirthschaft** und **Fabriken** besonders lowale Bedingungen. — Bei **mehrjähriger** Versicherung unter Vorauszahlung **bedeutender Rabatt.**

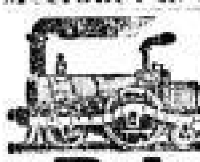
Die nachverzeichneten Herren Vertreter der Gesellschaft werden gern bereit sein, nähere Auskunft zu ertheilen und bei Aufnahme von Versicherungen jede mögliche Erleichterung zu gewähren.

Der bevollmächtigte General-Agent für Sachsen:

Richard Beck,

Ostra-Allee 14.

Annaberg: Eduard Krause.
Alt-Mittweida: A. M. Herold.
Auerbach: C. O. Mäckel.
Alt-Eybau: Bruno Burckhold.
Bautzen: W. Mattheis.
Bärenstein: Karl Köhler.
Borna: H. Böttger.
Bischofswerda: H. Petrik.
Cainsdorf: A. H. Füllmich.
Cölln b. Meissen: C. F. A. Vogel.
Chemnitz: Leopold Germann.
" Paul Dietrich.
Crimmitschau: Carl Müller.
Dahlen: T. O. Schubert.
Döbeln: H. Groh.
Dippoldiswalda: C. W. Klinger.
Dresden: Der General-Agent.
Eisenberg: Joh. Carl Eichhorn.
Falkenstein: Carl Helmerdig.
Frankenberg: Fr. Aug. Berthold.
Freiberg: Carl Fritzsche.
Geithain: Richard Melzer.
Geringswalde: F. W. Thalheim.
Glauchau: H. Schweitzer.
Grimma: M. W. Barthel.
Gross-Cotta: Louis Naumann.
Hainichen: G. A. Schmidt.
Hartmannsbach: M. W. Fischer.
Hartmannsdorf: Ernst Ficker.
Hohenstein: Bernh. Stiebl.
Kesselsdorf: Paul Heinzmann.
Kuhnsdorf: Joh. H. Müller.
Kappel: A. Alb. Jahn.
Kirchberg: Eduard Brückner.
Kohren: Julius Lassig.
Lausigk: Carl Arnold.
Lichtenstein: Aug. Kretzschmar.
Liebertwolkwitz: H. Naumann.
Leuba: Gustav Schöntag.
Leipzig: R. Steidtmann.
Lengenfeld: Louis Seidel.
Lengefeld: Carl Legler.
Meerane: Paul Langbrand.
Meerane: A. M. Tröger.
Mittweida: Trobitzsch und Heinitz.
Mobschatz: Fr. Aug. Zumpe.
Mohorn: Carl Lachmann.
Mutzschen: Const. Faller.
Mühltroff i. V.: Heinr. Degenkolb.
Mylau: F. F. Merkel.
Naunhof: Robert Schmidt.
Neustadt b. St.: Arno Lenner.
Neukirchen: Carl Hofmann.
Neu-Reudnitz: A. Littmann.
Neu-Schönefeld: H. Stieger.
Neu-Coschütz: H. G. Otto.
Netzschkau: C. F. Bauer.
Nieder-Cunnersdorf: F. G. Schöne.
Nieder-Schlema: H. Rau.
Nossen: Otto Röber.
Oberschlema: Frz. Mehlhorn.
Oelsnitz b. L.: C. H. Voitel.
Oelsnitz b. L.: Aug. Metzner.
Oschatz: P. H. Kriebel.
Pausa: H. W. Högner.
Penig: Otto Funcke.
Plauen: Max Hartenstein.
Radeberg: M. C. Gärtner.
Radeburg: Franz Glantz.
Raschau: C. A. Hermann.
Reichenbach i. V.: Fr. Gerber.
Reichenbach b. S.: H. W. Donath.
Riesa: C. F. Werner.
Rochlitz: Joh. G. Dathe.
Rosswein: F. Scheunpflug.
Schandau: Aug. Römmler.
Schellenberg: C. A. Flade.
Schirgiswalde: L. M. Lippitsch.
Seifhennersdorf: G. Schwerdtner.
Stein: F. T. Mühler.
Treuen: Joh. Koppel.
Wachwitz: F. C. Müller.
Wechselburg: O. Müller.
Werdau: Ludwig Tenzler.
Wurzen: H. Seidel.
Zittau: C. F. Richter.
Zwickau: Kästner und Treverhoff.



Königlich Sächsische Staats-Eisenbahnen.

Bekanntmachung,

die Ausgabe von Retourkarten nach Wien betreffend.

Aus Anlaß der **Wiener Weltausstellung** werden auf folgenden Stationen, als:
Leipzig, Staatsbahnhof, über Eger,
Dresden-Neustadt (böhmische Halle) und
Dresden-Altstadt über Bodenbach-Prag und Bodenbach-Jungbunzlau,
Görlitz über Reichenberg,

Tour- und Retourkarten nach Wien

I., II. und III. Classe mit 40 Procent Ermäßigung vom gewöhnlichen Fahrpreise für die Hin- und Rückreise ausgegeben.

Auf den Stationen **Freiberg, Flöha, Niederwiesa, Chemnitz, Glauchau, Zwickau, Altenburg, Zeitz, Gera** und **Gößnitz** werden Retourkarten Dresden-Wien, mit ebenfalls ermäßigten Retourbillets bis Dresden ausgegeben.

Diese Billets sind **drei Wochen** zur Rückreise gültig, berechtigen zur Benutzung **aller** fahrplanmäßigen Züge, soweit sie die betreffende Wagenclasse führen, und zum Aufenthalte auf den aufgedruckten Stationen sowohl auf der Hin- als auf der Rückreise.
50 Pfund Gepäck werden frei befördert.

Dresden, am 29. April 1873.

Königliche Generaldirection der sächsischen Staats-Eisenbahnen.
von Tschirschky.

Franz Bäcker,

Zahnkünstler,
wohnt jetzt **Wilsdrufferstrasse 47, 2. Etage.**

Gelddarlehne auf gute Pfänder bei solidester Bedienung
17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

Broschen mit Ohrringe
aus ächtem Gold,
die Garnitur 2⅔ Thaler.
Manschettenknöpfe
aus ächtem Gold,
das Paar 1 Thlr. 10 Ngr.
Schlangenringe,
Doppelringe,
Siegelringe,

Trauringe

aus ächtem Gold verkaufe ich unter Garantie das Stück zu **1 Thaler.**

Medaillons

aus ächtem Gold, verkaufe ich unter Garantie, das Stück zu **2⅔ Thlr.**

F. G. Petermann,

Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, 10 Galeriestraße 10.

Medicinal-Dorsch-Leberthran,

höchst gereinigt und stets frisch, empfiehlt in Flaschen zu 6 und 10 Ngr., sowie ausgewogen

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt 10.

Eisenbahnwagen,

vollständig betriebsfähig, haben billig abzugeben
Schweitzer & Apt,
Hamm a. d. Lippe.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Mittheilung, daß ich meinen

Rasir- u. Haarschneide-Salon
Georgplatz Nr. 10

in den Sommermonaten vom 1. Mai bis 1. October
Sonn- und Festtags nur bis 6 Uhr geöffnet halte.

Ergebenst **Oswald Möbius.**

Zur Beachtung!

Wir bedürfen zu unserem Bau vorläufig ca. **3000 Stück Grundquadern, 250 Stck. Spitzquadern, 600 Schck. Postaer** und **100 Schock Postelwitzer Grundstücke,** sowie **250 Ruthen Pläner.** Billigst gestellte Offerten bitten wir in unserem Bureau, Schäferstraße 22, abzugeben.

Dresden, den 1. Mai 1873.

Verwaltung d. Actienbierbrauerei Bairisch Brauhaus.

Auction.

Mittwoch, den 7. Mai, von Vormittags ½9 Uhr an, sollen auf unserem Bauplatze **Schäferstraße 20 22** verschiedene **alte Bauhölzer, Thüren, Fenster,** eine größere Partie **Dachziegel,** feine **Restaurationstische** und **Stühle,** sowie ein ziemlich neues **Billard** und andere Gegenstände zur öffentlichen Versteigerung gelangen, wozu wir Erstehungslustige hiermit einladen.

Dresden, den 2. Mai 1873.

Verwaltung d. Actienbierbrauerei Bairisch Brauhaus.

Alle Tapezier-Gehilfen

werden gebeten, sich nicht durch Versprechungen verleiten zu lassen nach Hamburg zu kommen, da seit 3 Wochen ein Streik ausgebrochen ist.

Einen

großen Posten

Möbelcattune

schöne Dessins, hatte ich Gelegenheit zu kaufen und bin ich dadurch in den Stand gesetzt,

das Meter schon von 4½ Ngr. an,

die Elle 26 Pfg.

verkaufen zu können.

Robert Bernhardt,

21c Freiberger Platz 21c.

C. H. Wunderling,

Friedrich Schumann's Nachfolger

empfiehlt seine sämmtlichen

Sommer-Neuheiten

in **ganz- und halbwollenen Kleiderstoffen,** gestreift, carirt, gemustert u. prachtvolle glatte Farben,

Lenos, Barege, Jaconnet, Piquee und Percal

zu sehr billigen Preisen.

Châles und Tücher
für Damen und Kinder

kaufte ich zur Messe einen großen Posten nur neue, schöne Dessins ein und kann dieselben zu nachstehenden Preisen offeriren: richtig ¾ **große reinwollene Zephyr-Tücher** von 1 Thlr., ¾ schwere **Lama-Tücher** von 2 Thlr., ¾ **bunt gestreifte Rips-Tücher** von 2⅓ Thlr. an bis zum feinsten Geschmack,

Franz. gewirkte Long-Châles

in extra schöner Auswahl, sowie

schwarze und couleute Seidenstoffe,

nur solides Fabrikat, durchgängig preiswürdig, bringe ich gleichfalls in empfehlende Erinnerung.

C. H. Wunderling,

Friedrich Schumann's Nachfolger.
Altmarkt Nr. 11.

Gebrauchte Kleidungsstücke,

Betten und Wäsche, sowie ganze Nachlässe werden zu höchsten Preisen gekauft. **Adressen von hier und außerhalb** ersucht man abzugeben

17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

A. George's Buchhandlung.

3 Victoriastraße 3,

empfiehlt:

Die einzigwahre Naturheilkraft

des vegetabil. Heilsystems
oder
d. beste u. kürzeste Weg zur sicheren Heilung

aller inneren und äußeren Krankheiten, welche ihren Ursprung in der Verdorbenheit des Blutes und der Körpersäfte haben;
nebst
zahlreichen praktischen Bemerkungen für Leidende, welche gesund werden und es bleiben wollen, sowie für Gesunde zum einfachen und doch sicheren Schutz gegen epidemische oder schon beginnende Krankheiten.

Nach den **Principien des**

Dr. Le Roi

dargestellt
von
G. Germann.

28. stark verm. und gänzl. umgearb. Auflage.

Preis 20 Ngr.

Guts-Offerte.

Mein an der niederschlesischen Grenze, direct an Chaussee und Bahnstation, sowie an einer größeren Provinzialstadt belegenes, in sehr gutem Cultur- und Bau-Zustand befindliches **Gut,** 5—600 Morg. groß, beabsichtige ich bei 25 Mille Thlr. Anzahlung an reelle Selbstkäufer zu **verkaufen.** Darauf Reflectirende belieben ihre Adressen und Anfrage **sub Chiffre L. 3586** an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Breslau** niederzulegen.

Gegen Sommerflecke, Sonnenbrand &c. verabreicht ein seit 30 J. mit größtem Erfolg angewendetes Schönheitsmittel (Briefe franco erbeten), persönlich anzutreffen von 9—4 Uhr, **L.** verw. **Klauer,** Dresden, Landhausstraße 18, 2. Et.

Eine gangbare Destillation, Schankwirthschaft oder Productengeschäft wird in Dresden oder Umgegend von einem zahlungsfähigen Käufer zu kaufen oder pachten gesucht, zu Johanni zu übernehmen. Adr. unter **A. G.** in der Exp. d. Bl.

Agenten gesucht.

Ausgezeichnete lohnende Beschäftigung können Personen jeden Standes erhalten, die eine Agentur übernehmen wollen, wozu keine Verkenntnisse nöthig sind. Gef. Offerten unter **D. H. L.** poste restante **Hamburg.**

Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit u. Geld (Porto), wenn er damit das **Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler** in **Dresden,** Augustusstr. 6, I, beauftragt, dessen **ausschließliches** Geschäftes ist, Zeitungsannoncen in alle Blätter d. Welt zu besorgen.

Gutsverkauf.

Ein Gut in Rathewalde Nr. 65, schönster Gegend der Sächs. Schweiz, ½ Stunde von der Bastei entfernt, guten Gebäuden, vollständigem Inventar, auszugs- und herbergsfrei, mit einem Areal von 102 Scheffel gutem Feld und Wiesen mit 721 Steuereinheiten, wovon 10 Scheffel schlagbarer Fichten-Hochwald und einem sehr guten Sandsteinbruch, soll den 5. Mai 1873, Vormittags 11 Uhr an Ort und Stelle meistbietend versteigert werden. Kauflustige werden am bestimmten Tage freundlichst eingeladen. **Die Besitzer.**

Strohgeflechte

und Strohhüte im Ganzen oder Einzelnen billig zu verkaufen. Jacobsgasse 1, 2. Et.

Achtung!

Getragene Kleidungsstücke, sowie alle Arten Pfandscheine werden zum höchsten Preis gekauft gr. Ziegelstraße 12, 1.

Kinderwagen und Reisekörbe so wie alle Arten **Korbwaaren** empfiehlt **Wilh. Lucas**, Amalienstraße Nr. 7 und Casernenstraße 17.

2 Hobelbänke

mit Werkzeug zu leihen gesucht. Adressen gef. in der Expedition d. Bl. unter „Hobelbank".

Hoher Gewinn!

3000 Thlr. sind durch Ankauf von Grundbesitz, zu dessen Uebernahme 3500 Thlr. erforderlich, sicher in 4 Wochen zu verdienen. Adressen unter **D. H. 64** in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** niederzulegen.

Buchbinderei-Verkauf.

Wegen Niederlegung des Geschäfts ist in der Stadt Oschatz ein vollständiges, mit Stempeln und Schriften reichlich versehenes Buchbinderhandwerkzeug sofort billig zu verkaufen. Es befinden sich zur Zeit, in der jetzt so belebten Stadt Oschatz, nur drei Buchbinder, daher wohl eine passende Gelegenheit für einen jungen Mann, sich selbstständig zu machen.

Näheres Oschatz, Strehlaergasse Nr. 201.

Ein Geschäft, dessen Fabrikat zum täglichen Gebrauch dient und nachweislich mit 30 Procent Nutzen arbeitet, ist wegen Alter des Besitzers **zu verkaufen.** Junge, intelligente Leute mit 800 bis 1000 Thaler Vermögen können sich eine gute Existenz damit gründen. Näheres auf schriftliche Anfragen unter **D. A. 57** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in Dresden.

Wagen-Gesuch.

Halbchaisen (Phaetons), möglichst neu, zu kaufen gesucht. Adr. unter **A. G. 100** in der Expedition abzugeben.

Eine große Auswahl von feinen Seiden- u. Affen-Pinschern, drei schwarze fein dressirte Pudel, ff. Wachtelhund, Leonberger Wasserhund sind zu verkaufen; auch werden Hunde sehr fein geschoren: Freiberger Platz Nr. 13.

G. F. Ruselli.

Caviar

neuer Hamburger
24 Ngr. p. Pfd.,
bei 5 Pfd. **22 Ngr.** p. Pfd.
Sauerkohl,
Magdeburger, 6 Pf. p. Pfd.
Maronen
(letzte Sendung)
2 Ngr. pr. Pfd.
Prünellen
italienische,
7 Ngr. pr. Pfd.
bei 5 Pfd. 6½ Ngr. pr. Pfd.
H. Kourmousi,
Pragerstraße.

Achtung!

Ein recht nettes **Restaurations-Grundstück** mit **Concertgarten** und **Hotel**, vermöge seiner sehr **günstigen Lage**, zugleich **Bahnrestauration**, ist sofort oder später mit **4000 Thaler Anzahlung** zu verkaufen. Näheres auf gefl. Anfragen unter **M. M. 698** an die **Annoncen-Exped.** von **Rudolf Mosse** in Chemnitz.

Täglich kräftigen Mittagstisch à 3 Ngr., sowie Baier., Lager- und einfache Biere empfiehlt die
Restauration
zur Garküche.
Palmstraße 25.
Achtungsvoll **A. Forbrig.**

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Advocat Zenker in Chemnitz. Hrn. Emil Hoffmann in Löbau. Hrn. Felix Schramm in Dresden. Eine Tochter: Hrn. Bürgermeister Müller in Lausa i/B. Hrn. Otto Reichard in Döhlen. Hrn. Realschuloberlehrer Herm. Naumann in Bautzen.

Verlobt: Herr Kaufm. Louis Hübler in Rochlitz mit Frl. Mathilde Jähn in Zschöllau. Herr Alfred Heymann in Leipzig mit Frl. Adeline Reichmann in Mailand. Herr H. Holland-Demnitz in Leipzig mit Frl. Pauline Retter in Toul. Herr Universitätsförster Otto Berthold in Forsthaus Oberholz bei Leipzig mit Frl. Anna Lindner in Linda i/O.L. Herr Apotheker Jos. Svoboda in Sandau i/B. mit Frl. Adele Wehinger in Schandau. Herr P. Ernst Wildemann in Großzöbern mit Frl. Marie Jaeger in Leipzig. Herr Oswald Schwenke mit Frl. Auguste Sonntag in Dresden.

Getraut: Herr Gustav Sartert mit Frl. Anna Stockmann in Reichenbach i/V. Herr Otto Riese mit Frl. Marie Read in Plauen. Herr Archidiaconus Ernst Bellschmidt mit Frl. Ottilie Leiblin in Dresden. Herr Anton Ebinger mit Frl. Alma Schnieder hier.

Gestorben: Herr Buchhalter Carl Goering in Leipzig († 29.) Herr Oberpostcassenrendant F. Rausche in Leipzig († 29.) Hrn. Advocat Th. Müller's Sohn, Herrmann, in Chemnitz († 25.) Herr Geometer Carl Heinrich v. Welfersdorf in Zwickau († 26.) Frau Obercommerzräthin Minna Hahn, geb. Claus in Hannover († 27.) Frau verw. Bürgermeister Schwartz geb. Meißner in Torgau († 18.) Herr Töpfermeister Johann Gottlieb Klotz in Pirna († 28.) Herr Stud. jur. Emil Creutznacher in Unterlosa bei Plauen († 28.) Herr Lohnfuhrwerksbesitzers Peter Konecht in Dresden († 28.) Frau Joh. Chr. verw. Lipplich geb. Philipp hier († 29.) Herr Provianturverwalter Georg Nicolai hier († 29.)

In Dresden officiell angemeldete Todesfälle: Frau Johanna Eleonora Mietzig geb. Bräuer († 27.) Herr Ernst Gustav Liebschner, Handarbeiter, († 27.)

Verwandten, Freunden und Bekannten nur hierdurch die freudige Mittheilung, daß meine liebe Frau, **Cornelie** geborne **Erdmann,** am Sonntag Nachmittag 3 Uhr von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden worden ist.

Robert Böhme jun.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter **Marie** mit Herrn **Julius Anderssen** beehren wir uns hiermit anzuzeigen.
Dresden. Schweden.
Moritz Richter
und Frau.

Als Neuvermählte empfehlen sich:
Adolf Schliephacke,
Emma Schliephacke,
geb. Schwarze.
Dresden, den 28. April 1873.

Gustav Mähler,
Anna Mähler,
verw. gew. **Pautzsch.**
Vermählte.
Dresden, 1. Mai 1873.

Für die vielen, meinem Herzen so wohlthuenden Beweise der Theilnahme, die mir bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau von so vielen Seiten zu Theil geworden sind, bringt seinen herzlichsten Dank.
Dresden, den 1. Mai 1873.
Heinrich Wüstner.

Lieben Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser guter Vater,
Johann Gottlob Liebich,
nach dreitägigem Leiden gestern Abend halb 10 Uhr, im Alter von 73 Jahren, sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet Sonntag früh 8 Uhr auf dem katholischen Friedhofe statt. Blumenschmuck wird dankend abgelehnt.
Die trauernde Familie **Liebsch.**

Heute Nachmittag 4 Uhr verschied sanft unser guter Onkel und Pflegevater, der Schankwirth
Herr
Carl Friedrich Ziegler
in Löbtau,
im 84. Lebensjahre. Der Verstorbene war mit einer der ältesten Veteranen, welcher alle Feldzüge von 1812 bis 1818 als Soldat mitgemacht. Alle Freunde desselben wie auch alle Militärvereine, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiten wollen, werden gebeten, sich
Sonnabend, den 3. Mai, vor 4 Uhr Nachmittags,
im Trauerhause, Löbtauerstraße Nr. 24, part., einzufinden.
Löbtau, Dresden, Zollwitz und Hartha, den 30. April 1873.
Die Hinterlassenen.

Am 30. April, Nachmittags 4 Uhr entschlief sanft und ruhig an Gehirnkrämpfen nach 8tägigen schweren Leiden unser innigstgeliebter **Fritz** im zarten Alter von 4 Monaten und 3 Wochen.
Die tiefbetrübten Eltern:
E. F. Kahlenberg.
A. E. Kahlenberg,
geb. Böttger.

Dank.

Herzlichen Dank lieben Verwandten, Freunden, Bekannten Nachbarn und Hausgenossen für den reichen Blumenschmuck u. die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie für die überraschende Trauermusik am Grabe meiner mir unvergeßlichen Frau **Johanna Pfalz** geb. Riemer. Dank dem Herrn P. Beleden für die erhebenden Trostesworte am Grabe der Verblichenen.

Nicht minder Dank den Herren Aerzten Herrn Dr. Faust und Herrn Dr. Winkler, welche in uneigennütziger Weise bemüht waren, mir das theuere Leben derselben zu erhalten. Dank Allen, welche mir in ihrer langen Krankheit mit Rath und That beigestanden haben.

Ich bitte zu Gott dem Allmächtigen, er wolle Allen ein reichlicher Vergelter sein.
Dresden, am 29. April 1873.
Stephan Pfalz, Cal.-Auf.

Privatbesprechungen.

Gesellschaft
OLYMPIA.

Werthen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern zur freundlich. Beachtung, daß unser
Erstes Jahres-
oder
Stiftungs-Fest
und gleichzeitige
Fahnenweihe
Mittwoch, den 7. Mai 1873, im **Saale** zum
Lincke'schen Bad
stattfindet, wobei **Concert** vom Musikcorps des Kgl. Sächsischen Leibgrenadier-Regiments, König Johann, unter Leitung des Hrn. Director **A. Ehrlich,** und eines sehr beliebten Gesangvereins.

Die Weihe der Fahne und Fest-Actus findet 8 Uhr statt. Nach demselben schließt die Feier ein

BALL.

Eintrittskarten zu diesem Feste verabfolgen, à 2½ Ngr., sind durch die Herren Verwaltungs-, als auch durch die Mitglieder Herren Claus, Landhausstraße 23, Hiemann, Gemüsebude, Altmarkt, Pietschmann, Wettinerstr. 22, II., Moschlau, Töpfergasse 2, im Laden. Weyer, Neuegasse 18b, Fr. Curth, Hauptstr. 12, Heße, Albertsplatz 6, Sagan, Bautznerstraße 44d im Gewölbe, Strunk im Lincke'schen Bade, Freudenberg, Schenefelderstr. 12 im Victualiengesch., Helbig, Louisenstr. 15, Draheim, Oppelstr. 3 part., und beim Vorstand Liebe, Jordanstraße 16, part., zu entnehmen. An der Kasse 4 Ngr.
Programme am Eingang.
Das Directorium.
Liebe. Vorstand.

Maurerverein.
Sonnabend, d. 3. Mai, Abds. 8 Uhr, Verwaltungssitzung im Vereinslokale (Deutsche Halle). Vorher Aufnahme neuer Mitglieder. D. V.

I. Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs, Landwehr und Reserve.
Sonnabend, den 3. Mai d. J. im **Körnergarten,** Abends von 7 bis 8 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder — gleichzeitig auch für die Frauen-Begräbniß-Casse — und um 8 Uhr Versammlung des Vereins. Referat über den Weißenfelser Congreß.

Maler, Lackirer und Vergolder.

Morgen Abend **Hauptversammlung** in der **Medinger Bierhalle,** Landhausstr. 1. Et. Um zahlreiche Theilnahme bittet der Vorstand der Krankencasse.

Arbeiter-Fortbldg.-Verein.
Weißegasse 4, 2. Etage.
Sonnabend, den 3. Mai.
Vortrag von Herrn **Petzsch,** über rationelle Gesundheitspflege.
Anfang ½9 Uhr.
Mittwoch, den 7. Mai beginnt ein neuer Cursus in der Buchführung. Anmeldungen jeden Abend im Vereins-Local.
Der Vorstand.

„Kobold."

Sonnabend den 3. Mai 1873:
Generalversammlung.
D. V.

Allg. Sänger-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Deutsche Halle. Uebung. Dornröschen. Nacht am Meer.

Deutscher Krieger-Verein Dresden.

Sonnabend, den 3. Mai 1873, Abends 8 Uhr
Hauptversammlung.
Waldschlößchen-Stdt.-Restaurat.
Der Vorstand.

[illegible]

Morgen Abend ½8 Uhr: **Versammlung** in **Hôtel de l'Europe** (Saal). **Vortrag** über die Schreibung des z. Zeitungsreferate rc.
(NB. Schlußtermin für den Beitritt ohne Zahlung eines Eintrittsgeldes.)
Gäste willkommen.

Zimmergesellen-Verein.

Außerordentliche Hauptversammlung
und Aufnahme neuer Mitglieder Sonnabend den 3. Mai Abends ½9 Uhr im Vereinslocal (Centralhalle).

Tagesordnung:
1. Vorlage der revidirten Statuten.
2. Wahl dreier Vorstandsmitglieder.
3. Vereinsangelegenheiten.

Um recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ersucht
D. G.-V.

Arbeit.-Bild.-Verein

20. Palmstraße 20.
Sonnabend, 3. Mai, Abends ½9 Uhr:
Hauptversammlung
(Berichte u. Neuwahl).
Hierauf: **Vorlesung u. Debatte.**
Zutritt gegen Karten. Aufnahme neuer Mitglieder täglich. — Unterrichtsstunden regelmäßig lt. Plan. Beginn neuer Curse in Buchführung, Englisch, Französisch und Stenographie.
Tägliche Ausgabe der Freikarten in die Königl. Sammlungen.

Sonntag, 4. Mai, Nchm. 4 Uhr:
Frühlingsfest
im **Park zu Reisewitz.**
Vocal- und Instrumental-Concert und Ball.
Billets à 2½ Ngr. im Vereinslocal. An der Kasse 3 Ngr.
Der Vorstand.

Marie.
Unter den angegebenen Buchstaben ein Brief res. Hofpostamt.
Ernst.

K. O. M. M. Ja!

Paula ist wieder da Badergasse 26.

Richard komme bald, wenn möglich, es ist sehr **dringend.** Freitag erwarte ich Dich am Böhmischen Bahnhofe, halb 9 Uhr und nach 1. 3.

Heute Katzenjammer.

S. N. 103. „Es liegt ein Brief.

Durch Abwesenheit verspätete Antwort unter Devise **„Vertraue mir"** liegt poste rest. Hofpostamt.

Derjenigen Person, die sich so sehr für Fräulein **Jenny** interessirt, zur Nachricht, daß die Dame Niemanden zu sprechen wünscht.

Meinen Mitmeistern zur Nachricht!
Die vom Obermeister Herrn **Otto Lehmann** gegen mich erhobene Privatanklage, wo ich gesagt haben soll, er sei von Thiele durch die Verpachtung des Central-Schlachthofes mit 200 Thlr. bestochen worden, ist die Untersuchung eingestellt.
Eduard Grützner.

Zum
Wohnungswechsel.

Die ersten Sterne ziehen
Am Himmel still herauf.
Vor Liebchens Fenster geh ich
Erwartend ab und auf.

Die alten Bäume rauschen
Mir zu ein Abendlied,
Und lassen mich belauschen
Der Vöglein Wohngebiet.

Die schlummern längst im Frieden
Gebettet warm im Nest,
Darin der reichste Hauswirth
Sie ruhig wohnen läßt.

Doch heute geht kein Fenster,
Das Thürschloß steht in Ruh',
Sie nicken wie Gespenster
Mir kalt und höhnisch zu.

— Kein Liebchen läßt sich blicken!
Die Stunden träg' verzeh'n,
So bleib ich endlich klopfend
Vor ihrem Fenster steh'n.

Da schaut ein fremdes Antlitz
Heraus. Vom Schreck verwirrt,
Hör' ich: **Wullu Sie zu Schulzens?**
Die sinn ja exmittirt!

Müller von der Weißeritz.

Anfrage?

Wird sich der Verstand der Fleischerinnung b. Id. entschließen, laut Innungsbeschluß, die seit 5 Jahren verlegten Zinsen zum Schlachthofsbau zurückzuerstatten?
Mehrere Fleischermstr.

!!! Sie sind noch da !!!

die Schwarzen beim Tingel-Tangel der Jesuiten im **Salon Variete.**

Zur Erhaltung guter Bedachung bitten wir die Herren Besitzer von Holzcement- und Pappdächern, erstere bei vorhandenen kahlen Stellen mit einem bindigen (lehmigen) Kies ca. 2—3 Zoll dick zu überstreuen, u. letztere mit einem Ueberstrich von gutem präp. Theer unter Beimischung von Staubkalk oder Ziegelmehl ohne Anwendung von Sand zu versehen. Die mitunter vorkommenden Defecturen sind fast ausschließlich **der Unterlassung genannter Vorsichtsmaßregeln** zuzuschreiben.
B. Lohse u. Rothe
in Niederau b. Meißen.

Pirna.
Wenn der Entwurf der neuen Begräbnißordnung für die hiesige Kirchfahrt ein allgemeines Begräbniß einzuführen beabsichtigt, so muß dies natürlich **wesentlich theurer** werden, als die bisher von dem Mittelstande und den ärmeren gewählte Klasse, denn es soll dann durch jenes neue, allgemeine Begräbniß beinahe dieselbe Summe aufgebracht werden, zu der jetzt die oberen Begräbnißklassen einen bedeutenden Beitrag liefern. Gegen diesen volkswirthschaftlichen Unsinn protestiren wir daher, da derselbe für den minder Besitzenden die Feierlichkeit nur kostspieliger macht ohne ihm mehr dafür zu gewähren. Wir wollen nicht eine zwecklose Gleichmacherei, die doch schließlich keine ist, da der Reichere nach wie vor durch allerlei sogenannte Extraceremonien seinen Verstorbenen ein natürlicheres Begräbniß bereiten darf.

Dresdner Bau-Bank

hat einen goldnen Boden!

In den nächsten Tagen werden sämmtliche Fixer in **Baubank** ihre Operationen durch die Presse beginnen. Es wird denselben daher gerathen, diejenige Presse Dresdens zu kaufen, welche sich überhaupt kaufen läßt, denn mit dem ehrenhaften Theil derselben werden sie doch nichts ausrichten; ferner wird ihnen gerathen, ein Areal zu kaufen, welches im Verhältniß zum Zeitwerth enorm theuer ist, damit die bis jetzt so überraschend günstig entwickelte **Baubank** für lange Zeit daran zu laboriren hat und der Cours der Actien wieder gedrückt wird. Sollte dies noch nicht helfen, dann wäre das Beste, die Herren verließen die abschüssige und sehr theuere Bahn und gingen lieber in die **Hausse,** welche sich so wie so nicht aufhalten läßt, was die kommende Zeit abermals lehren wird.

Eingesandt:
Die Dresdner Baubank-Actien

holen in schnellen Sprüngen den Standpunkt ein, welcher ihnen infolge ihrer äußerst günstigen Geschäftsverhältnisse zukommt.

Wenn man sich nun nur annähernd eine Aufstellung des Werthes des der Gesellschaft gehörigen Grundeigenthums macht, so dürfte der Werth der Dresdner Bau-Bank-Actien allerdings durch den heutigen Cours noch lange nicht ausgesprochen sein und ein baldiger Stand von 250 bis 300 Proc. die unausbleibliche Folge werden.

Im allergeringsten Falle hat die Baubank mit dem Betrage ihres Actiencapitals das Doppelte, wenn nicht das Dreifache an Grundbesitz erkauft, dessen Werth heute, wenn auch nur 75 bis 100 Proc. höher gestellt, als beim Ankauf, einen Arealwerth von ca. Vier Millionen Thalern repräsentirt, dem Eine Million Actiencapital gegenüber steht. Wie hoch sich der Werth des Areals noch im Laufe dies. Jahres stellen wird, ist bei dem enormen Aufschwung Dresdens zur Großstadt noch gar nicht abzusehen; jedenfalls ist obige Summe von Vier Millionen Thalern nur die niedrigst gegriffene und können diese Thatsachen weder Speculationen zur Hausse, noch zur Baisse ändern.

Welchen Werth marktschreierische Annoncen obigen Verhältnissen gegenüber haben, beweist der Fall, daß Massen von Empfehlungen zum Verkauf der Actien noch in den letzten Tagen von sogenannten reellen Rathgebern in den Blättern standen, deren Zweck nur der Eigenankauf war und die heute bereits 25 bis 30 Procent verdient haben, und das nun aufgeklärte Publikum, aus dessen Händen sie eines der besten und zukunftreichsten Papiere gezogen haben, auslachen.

Nun, wer nicht hört, muß fühlen!

Man bittet

die **Kleiderstoffe** im Schaufenster **Marienstrasse 25** bei **Robert Blanck** zu beachten.

Zu empfehlen

ist das **Hutgeschäft** von **F. Dostal, 4 am See 4.**

Châletücher

findet man am reichhaltigsten u. billigsten **Antonsplatz 3. J.**

Damen,

die für wenig Geld billig Spitzen und die neuesten Besätze und Fransen sowie Agraffen in Wolle und Seide kaufen wollen, bemühen sich nach dem Reise-Bazar Amalienstraße 13.

No. 19!

„Schweigen ist Silber
Reden ist Gold."

Die wohlwollende Verfasserin räthselhafter anonymer Zuschriften wird höflich gebeten, dem verwunderten Empfänger eine Correspondenz zu ermöglichen und ihm Aufklärungen zu geben.

Aus voller Ueberzeugung kann die seit 35 Jahren im besten Renommé stehende **Schlafrock-Fabrik v. C. Werm,** Rampesche Straße 25, empfohlen werden. Nur dort kaufen stets gut und billig
mehrere langjährige Kunden.

Eltern, welche ihre Kinder mit Schulranzen oder Taschen zu versorgen haben, finden beste Gelegenheit z. Kauf bei **C. Heinze,** Lederwaarenfabrik, Breitestr. 11, I.

Auf die 69 fein. Verträge rc. in 2 Büchern, worunter 60 **ganz neue,** Preis 6 Ngr., sowie 32 verschiedene Tingel-Tangel rc., Preis für alle 32 nur 12 Ngr., bei **E. L. Dittrich,** Dreßg. 2, I., wird aufmerksam gemacht.

Heute findet die freiwillige Versteigerung des Grundstücks, gr. Meißnerstraße 7 (Stadt Paris), vor dem hiesigen Königl. Gerichtsamt in Neustadt statt. Wie man hört, sollen sich verschiedene Reflectanten gezeigt haben.

Eingesandt.
Donnerstag den 8. Mai d. J. kommt im Gasthofe zu Strehlen das den Lemmerschen Erben daselbst gehörige Gut Cat. Nr. 28 zur freiwilligen Versteigerung. Die Felder, worunter ein großer geschlossener Complex am Königl. Großen Garten, in Verlängerung der Wiener- und Parkstraße und in unmittelbarer Nähe des anerkannt schönsten Baureals des Bauvereins „Großer Garten" gelegen, sowie auch andere zu Bauzwecken sich eignende Feldparzellen werden im Einzelnen versteigert. Die Gebäude, neu erbaut, liegen ebenfalls in der frequentesten und besten Lage Strehlens, und will man deshalb auf die in einem Orte wie Strehlen wohl selten vorkommende derartige Gelegenheit, werthvolle Grundstücke zu erwerben, ganz besonders aufmerksam machen.

Das Albertsbad.

Ostra-Allee 39. Dampfbad für Damen **Dienstags u. Donnerstags** fr. 8—1 u. **Freitags** Nachm. 3—8 U., sonst f. Herren fr. 8—1 u. 3—8 U. **Wannen-, Kur-** u. Brausbäder tägl. von früh bis Abends, außer Sonntags Nachm., wird hiermit dem Publikum bestens empfohlen. **E. H.**

Das **Schuh- u. Stiefellager** von **A. Krumbiegel**
Am Schießhaus Nr. 15
ist wirklich zu empfehlen. Große Auswahl, **billige Preise!**

Auf die

hochfeinen
Seiden-Cylinder-Hüte,
1873er Mode,
sowie die gutgearbeiteten Filz- und Stoffhüte von außerordentlich billigen Preisen, **Freibergerstr. 7.** wird besonders aufmerksam gemacht.
NB. Die wasserdichten Filzhüte für Regenwetter sind besonders zu empfehlen.

Wer
Spazierstöcke

braucht, findet im **Drechslerwaaren-Bazar** von **H. Christoph. Wallstr. 12** (vis-à-vis dem Polytechnicum) große Auswahl derselben u. billige Preise.

Henri Martin's

Mechan. Kunstkabinet,
täglich von 10—9,
Hotel de l'Europe.
Entree 5 Ngr.

K. Hoftheater.
Geschlossen.
CONCERTE.
Terrasse (Neubauer) 4 Uhr. — Gr. Wirthschaft (Wagner) 4 Uhr.

Bank für Handel & Industrie.

Ausgabe der Couponsbogen zu den Actien 3. Serie.

Wir fordern die Inhaber von Anweisungen auf Couponsbogen zu **unseren Actien III. Serie** hiermit auf, dieselben

vom 1. Mai d. J. ab

bei einer der nachbezeichneten Stellen zum Zwecke des Umtausches gegen die Couponsbogen einzureichen und zwar bei:
unseren Couponsbureaux **dahier** und in **Berlin**, Schinkelplatz 3,
der **Filiale** der **Bank für Handel u. Industrie** in **Frankfurt a. M.**,
den Herren **Schmitz Heidelberger u. Co.** in **Mainz**,
" " **Köster u. Co.** in **Mannheim** und **Heidelberg**,
" " **Rümelin u. Co.** in **Heilbronn**,
" " **Pflaum u. Co.** in **Stuttgart**,
" " **Merck, Christian u. Co.** in **München**,
" " **Hauser, Grebner u. Co.** in **Strassburg**,
" " **Sal. Oppenheim jr. u. Co.** in **Cöln**,
dem **A. Schaaffhausen**'schen **Bankverein** in **Cöln**,
der **Braunschweigischen Credit-Anstalt** in **Braunschweig**,
den Herren **Ephr. Mayer u. Sohn** in **Hannover**,
" " **Zeising, Arnhold, Heinrich u. Co.** in **Halle a. S.**,
" " **Meyer u. Co.** in **Leipzig**,
" " **Frege u. Co.** in **Leipzig**,
dem Herrn **Ignatz Leipziger** in **Breslau**,
der **Dresdner Bank** in **Dresden**,
den Herren **Ed. Frege u. Co.** in **Hamburg**,
" " **Frank, Model u. Co.** in **Brüssel**,
" " **Weisweiller, Goldschmidt u. Co.** in **Paris**.

Die Anweisungen sind in Begleitung eines arithmetisch geordneten Nummernverzeichnisses, zu welchem die Formulare von den vorgenannten Stellen zu erhalten sind, einzureichen.

Bei unserem Couponsbureau in **Darmstadt** wird die Ausgabe der Couponsbogen gegen die Anweisungen Zug um Zug erfolgen; die übrigen Stellen werden dem Einreicher über die übergebenen Anweisungen Empfangsbescheinigung ertheilen und ungefähr 10 Tage nach Einreichung dem Präsentanten dieser Quittung gegen deren Rückgabe die Couponsbogen aushändigen.

Darmstadt, den 22. April 1873. **Die Direction.**

Baustellenversteigerung.

Von dem an die projectirte Elbquaistraße angrenzenden **Sonntag**'schen Bauterrain sollen

Donnerstag den 8. Mai Vormittags 9 Uhr

auf meiner Expedition Pirnaischestraße Nr. **48** part. zunächst

3 Parcellen der Mathildenstraße und
1 Parcelle der kleinen Ziegelgasse

unter den bei mir und Herrn Sonntag selbst (kleine Ziegelgasse Nr. **10**) zu erfahrenden näheren Bedingungen an den Meistbietenden öffentlich durch mich versteigert werden. Sofortiger Bebauung der Parcellen steht kein Hinderniß entgegen.

Adv. Dr. jur. M. Hoffmann,
Pirnaischestraße 48 part.

S. Nagelstock's
Magazin (Specialität)
für
Knaben-Garderobe
Schöffergasse 24,
vom Altmarkt 2. Gewölbe,

empfiehlt sein hier am Platze größtes Lager von Knabenbekleidungen für das Alter

von 2 bis 15 Jahren,

als: **Knaben-Anzüge in den geschmackvollsten Façons nach neuester Mode; Paletots in feinsten Geschmack; Jaquetts, Joppen, österreichische Blousen; Hosen und Westen, so auch Turnertuch und Wasch-Anzüge, für jedes Alter passend.**

Auction.

Sonnabend, den **3. Mai**, Vormittags von 10 und **Nachmittags** von 3 Uhr an soll **Königsbrücker-Straße 7**, part. wegen Abreise einer fremden Herrschaft, eine

Mobiliar-Einrichtung

1. als: eine Garnitur, bestehend aus 1 Causeuse, 6 Fauteuils mit rothwollenem Ripsbezug, Kleider- und Wäsch-Secretäre, ein großer Garderobenschrank, ein Büffet, ein nußbaum. Herrenschreibtisch, ein Coulissentisch, Sopha-, Näh-, Wasch- und Nachttische, ein Eßschrank, schwarz, mit Consol und Perlmutter ausgelegt, 6 Goldrahmspiegel mit Marmorplatte und Träger, unlängst neu angeschafft, Rohrstühle, Bettstellen mit Matratzen, Gardinenträger, eine Kinder-Ottomane u. allerlei Haus- u. Küchengeräthe, sowie
2. von **Nachm. punkt 3 Uhr** an ein **Schüttofen** neuester Construction mit **2 Bratröhren**, eiserne **Gartenmöbel**, als eine **Bank**, **Stühle**, **Tische**, eine **Epheulaube**, eine neue **Nähmaschine** von Grover u. Baker ꝛc.

versteigert werden.

H. Schumann,
Auctionator und Taxator.

Nur noch kurze Zeit.
Dresden, gr. Oberseergasse 41, 1.

Kunst-Corsets,

einzig in ihrer Art, zur tadellosen Gleichstellung hoher Schulter und Hüften (ohne Anwendung von Polsterung) bequem, leicht, dauerhaft, in schönsitzenden Façons, nach Maaß, **unter Garantie**, Corsets für festen Rückenschluß, gute Haltung, sowie **äußerst bequeme**

Corsets für korpulente Damen

von Frau **Franz** aus Berlin.

Rechtzeitige Aufträge erbitte Nachm. von 2—6.

Leere Schwefelsäure-Emballagen mit Glasballons

werden zu höchsten Preisen gekauft. Schriftliche Offerten an die Dresdner Handelsbank.

Durch vortheilhafte Weh-Einkäufe

bin ich im Stande, **Chaälischer**, so weit der Vorrath reicht, wie folgt abzugeben:
Reinwoll. 12/4 Kindertücher à 25 Ngr.
Reinwoll. 12/4 Shawls à 1⅓ Thlr.
Reinwoll. 16/4 Shawls à 2¼ Thlr.
Reinwoll. 16/4 Shawls (schwere) à 3 Thlr.
Reinwoll. 16/4 Shawls (Köper) à 4 Thlr.
Bunte Plaidtücher, statt 10—12½ Thlr. à 6 Thlr.
Reinwollene 16/4 Shawls (buntstreifig) à 3½ Thlr.
Reinwoll. 16/4 Shawls (Cachemir, feine Borden) à 3 Thlr.
Reinwoll. 16/4 Shawls (Mirè, neueste feine Muster) à 3⅔ Thlr.
Reinwoll. 16/4 Cachemirtücher, 14, 31 Thlr.
Herren-Reise-Plaids von 2⅔ Thlr. an.
Reinwoll. franz. Long-Shawls v. 10 Thlr. an.

Reinhold Ulbricht,
Marienstraße 3: Eingang für Damen-Garderobe.
Antonsplatz 3: Eingang zum Châles-Lager.

Wo noch Hilfe ist,

der findet sie Schössergasse 10, 1. Etg. beim homöopathischen Arzt **Th. Berndt.** Durch viele Mühe und Erfahrung ist es mir gelungen, folgende schwere Krankheiten schnell und gefahrlos zu beseitigen. Haut-, Geschlechtskrankheiten, Primär-, secundärer Ausfluß der Harnröhre. Offene Wunden, Krebsschaden, schwierige Frauenkrankheiten, Unterleibsschwäche, Weißfluß. Alles in kurzer Zeit ohne Quecksilber. Hämorrhoidal, Magenkrampf, Drüsen, Rheumatismus, Gicht, Epilepsie. Spr. 9—11, 2—4.

Käse,

feste reife und halbreife Kümmelkäse stehen auf einer Käserei an der Bahn pr. Ctr. 9½ zu verkaufen.

Adressen unter **Käse** in der Exp. d. Blattes erbeten.

Pferde-Verkauf.

Eine fehlerfreie Fuchsstute, geritten u. gefahren, steht den 2. u. 3. Mai im „**Stadt Bautzen**" hier f. 175 Thlr. zum Verkauf.

Cylinderuhren von 5 Thlr., Cylinderuhren v. 1½ Thlr. an sind zu verkaufen Am See 3.

F. E. BAEUMCHER
Königl. Hoflieferant

empfiehlt

für Kinder:

Gummi- Milchflaschen. Federwischer. Schulranzen. Haarspangen. Radirgummi. Beisszungen. Federhalter. Kniebänder. Armstärker. Schürzen. Mappen. Puppen. Figuren. Lineale. Bälle.

39. Wilsdruffer-Strasse 39.

Tuch- und Buckskin-Rester

von **reinwollenen Hosenstoffen**, guter Qualität, sind jetzt **Rester** zu **Kinder-Anzügen** passend vorräthig geworden bei

Albert Sieber,
Frauenstraße 9.

Nur Fabrikpreise. Nur Fabrikpreise.

Singer-Nähmaschinen,

genau nach Original, anerkannt die vollkommenste und leistungsfähigste für Familie u. Gewerbebetrieb, **nur zu Fabrikpreis.** Achte **Doppelsteppstich-Handnähmaschinen** ganz vorzüglich nähend à 16 Thlr., **Kettelstich-Handnähmaschinen** à 9 Thlr., elegante Trittgestelle dazu à 7 Thlr. werden mit langjähriger Garantie verkauft **Circusstraße Nr. 10**, neben dem Herminia-Theater.

Theodor Fexer.

Singer-Nähmaschinen

für Familien (Lit. A.) und **Maschinen für Handwerker** empfiehlt bei Garantie für solideste Fabrikate die Nähmaschinenfabrik von

Robert Lösche.
Hauptstrasse 9.

Anfrage: Welches Papier des Berliner Coursblattes hat sich während der letzten Baissetage als das solideste und steigerungsfähigste erwiesen?

Antwort: Einzig und allein:

Allgemeine Bau- und Handelsbank.

Aussergewöhnlich enorme Verdienste.
Noch mindestens 150 % steigerungsfähig.

Der bewährte Rathgeber.

Auction. Montag, den 5. Mai, des Nachmittags 4 Uhr soll **Bergstraße** — im **Restaurations-Garten des Bergkellers**

ein Velociped-Caroussel

versteigert werden.

C. Breitfeld.
Kgl. Bezirksgerichts- u. Raths-Auctionator.

Die Tapeten-Fabrik
von
Gustav Hitzschold,
14 Moritzstrasse 14,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager der neuesten Muster einer geneigten Beachtung.

Allegeometrischen Messungen, Dismembrationen, Drainagen, Nivellements, Planzeichnungen etc. fertigt schnell und billig

E. Ueberall,
verpflichteter Geometer, Schützenplatz 7, 1. Etage.

Amerikanische Saugzähne

werden von dem Unterzeichneten so vervollkommnet hergestellt, daß nicht blos das Einsetzen gänzlich schmerzlos ist, sondern auch diese künstlichen Zähne in jeder Beziehung die natürlichen ersetzen.

Sprechstunden von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.

Albin Kuzzer, Zahnkünstler,
Dresden, Prager Straße 48 zweite Etage.

Nähmaschinen

verschiedener Systeme

zu Fabrik-Engros-Preisen.

10. Kleine Brüdergasse 10.

Dresdner Spar- und Vorschussbank,
Aloys Beer & Co.,

gewährt von heute ab **bis auf Weiteres** für

Capitaleinlagen

ausnahmsweise folgende Zinsen:
bei ¼jährlicher Kündigung 6 %,
" ½jährlicher " 7½ %,
" jährlicher " 8½ %.

Contor: Ostra-Allee 15.

Pianinos empf. **W. Gräbner**, Breitestr. 7, part. u. 1. Etage. Das. steht ein kl. Stutzflügel f. 160 Thlr. z. Verkauf.

Kauf.

Ein junger thätiger Kaufmann sucht per 1. Juni ein nachweislich frequentes, solides Geschäft zu übernehmen oder zu kaufen und sind dafür 7—800 Thlr. vorhanden. Bevorzugt wird Galanterie-, Papier-, oder ähnliche Branche. Auch ist derselbe nicht abgeneigt, bei einem schon bestehenden **reellen** Geschäft als **thätiger Compagnon** beizutreten. Offerten unter **C. N. 46.** an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein und Vogler** in Dresden.

Restaurations-Verkauf.

Eine flottgehende Restauration im Innern Neustadt-Dresdens ist mit sämmtlichem Inventar und Küchen-Einrichtung für den festen Preis von 900 Thlr. verhältnißhalber sofort zu verkaufen.

Cäsar Klein,
Hauptstraße 11, Halle 9.

Eine

weltberühmte Dame,

die in allen schwierigen Lebensverhältnissen in der Vergangenheit und in der Zukunft Rath ertheilt, ist zu sprechen: **Lütichaustraße Nr. 8 parterre links.** Sprech. v. 9—7 Uhr.

Auction.

Freitag, den 9. Mai d. J., Vormittag 10 Uhr, und nach Befinden den darauf folgenden Tag, werden in dem, den Lennerschen Erben gehörigen Gute Cat.-Nr. 28 allhier,

2 Pferde,
11 Kühe,
6 Schweine,
ein Volk Hühner,

sowie das gesammte Wirthschaftsinventar und sämmtliche noch vorhandenen Heu- und Strohvorräthe, meistbietend versteigert.

Strehlen, am 29. April 1873.
Die Ortsgerichten.

Schuh- und Stiefel-Bazar
von
Julius Landsberg,
29 Marienstr. 29.

Billigste Quelle
für
Schuhwaaren,

sowohl einfachen als eleganten Genres,
für Damen, Herren u. Kinder.

Größte Auswahl am Platze.

Elegante Façons.
Solide Qualité.

Johann Reissig,
Weissegasse 7 Dresden
empfiehlt sein
grosses Lager
von

ächten Emmenthaler Käse,
Sardines à l'huile,
Ruß. Sardinen,
Gothaer Cervelatwurst,
Salami di Verona,
Elbinger, Lüneburger und Aalbricken,
ächt Jamaika-Rum,
in Flaschen und ausgewogen,
Himbeerlimonade,
in Flaschen und ausgewogen,
fetten starken Speck und Speisefett.

Eine große Partie

Rester

in Doppel-, einfachen und gemusterten **Lustres**, sowie auch

Moirée-Rester

in verschiedenen Qualitäten, zu Schürzen, Röcken u. ganzen Kleidern passend, sind zu den bekannten billigen Preisen wieder angekommen

Schössergasse 24,
im Strumpfgeschäft.

Handschuh-Geschäft von Anna Mahr aus Tyrol

Dresden, Badergasse 29, Bazar, empfiehlt große Auswahl ein- und zweiknöpfiger Glacé-, Uniform- und Wildhandschuhe, zweiknöpfige 3 Paar 1 Thaler, seidene Schweizertücher, Shawls und Shlipse, Hosenträger ꝛc. Handschuhe werden geruchlos gewaschen.

Restaurant Kgl. Belvedere
Anf. 6 U. Brühl'sche Terrasse Ende 10 U.

Heute großes Concert

Soirée musicale
ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Neubauer mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 5 Ngr.
Morgen: Großes Sinfonie-Concert. J. G. Marschner.

Concerte von Friedrich Wagner
Trompetenvirtuos und K. S. Garde-Stabstrompeter m. dem vollständigen Trompetercho. des K. S. Garde-Reiter-Regiments.

Sonntag: **Bergkeller** Anf. 4 Uhr.
Donnerstag: **Bergkeller.** Anf. 6 Uhr (Entrée 3 Ngr.)
Dienstag: **Schillergarten** in Blasewitz Anfang 4 Uhr.
Entrée 5 Ngr.
Billets 10 St. 1 Thlr. sind a. d. Hauptcasse u. vorher i. Schillergarten z. haben.

Montag, Mittwoch und Freitag:
Grosse Wirthschaft des Königl. Grossen Gartens.
Anfang 4 Uhr.
Entrée 5 Ngr.
Billets 10 Stück 1 Thlr. sind an der Hauptcasse zu haben.

Salon variété.

Eingang: Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.
Heute große
Extra-Vorstellung und Concert
in Gesang, Ballet, Komik und lebenden Bildern
mit vollständig neuem Programm der ausgewähltesten Piecen.
Unter Anderem gelangt zur Aufführung:
(auf allgemeines Verlangen) zum 287. u. 288. Male der beliebte
Jesuiten-Tingel-Tangel,
große kom. Scene mit Gesang, Ballet und Tableaux. Darauf:
Die Ausweisung der Jesuiten,
mimisch-plastisches Bild (neu arrangirt).
Schaale, Mahle, Kahle, gr. kom. Scene mit Gesang rc.
Der beliebte **Tingel-Tangel** kommt heute zweimal, um 8 Uhr und ½11 Uhr zur Aufführung.
Anf. 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entree 2 Ngr. **Die Direction.**

Sonntag, den 4. Mai
Concert d. Männergesangvereins Germania im Victoria-Salon
Waisenhausstrasse 25.
Anfang 7 Uhr.
Nach dem Concert Ball.
Dem vielseitigen Verlangen nachzukommen, gelangt der **Comet,** kom. Operette von Höpfner, mit zur Aufführung.
Billets à 4 Ngr. sind zu entnehmen Zwingerstr. 28 b. **Mäge,** Zahnsgasse 1 bei **H. W. Kühl,** Landhausstraße im Medinger Biertunnel von **E. Claus,** Meißnerstraße 27 bei **Stelzner,** Handschuhgeschäft.

Leipziger Keller, Ecke der Heinrichstrasse.
Heute und folgende Tage
Concert und grosse Zaubervorstellung
von dem Physiker **Charles Kutzscher** in der Experimental-Physik, Electromagnetismus und der modernen Magie.
Die Bühne ist ganz neu und auf's Reichste decorirt.
Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Morgen Einzugsschmaus
mit launiger Abendunterhaltung im Gasthof zur Schanze in Hosterwitz.
Es ladet ergebenst ein **G. Maumitzsch.**

Schaf-Auction.

80 Stück gute fette Schöpse, nach Befinden viel mehr, kommen auf dem **Rittergute**
Doschütz bei Döbeln
Montag als den 5. Mai c. Mittags 12 Uhr
zur Versteigerung.
Dem Vieh wird vom Auctionstermine an noch 12 Tage futterkostenfreie Standzeit gewährt. Die übrigen Bedingungen vor Beginn der Auction durch
Wilhelm Steinmüller,
Auctionator in Döbeln.
NB. Für die auswärtigen Herren Fleischer stehen zum 10 Uhr-Zug auf dem Centralbahnhofe Döbeln Wagen zur Weiterbeförderung bereit.
☞ **Die Auction findet nicht, wie in voriger Nummer angegeben, am 3. Mai, sondern erst am 5. Mai (Montag) statt.** D. O.

500 Schuhmacher-Gesellen

können in Hamburg mit der von den Gesellen geforderten 25 % Lohn-Erhöhung Arbeit erhalten durch das Vermittlungs-Bureau Spitalerstrasse 18.

Von den
Howard'schen patentirten internationalen Mähemaschinen
ist uns der Verkauf übertragen worden. Diese haben in dem, an dem **Bramptoner (Cumberland)** landwirthschaftlichen Vereine im Herbste vorigen Jahres abgehaltenen Preismähen, unter 43 von den ersten Fabrikanten Englands und Amerikas angemeldeten Maschinen, nach den eingehendsten Versuchen den **ersten Preis** erhalten. Sie sind deshalb wohl die Vollkommensten, welche bis jetzt existiren. Ein Stück steht bei uns zur Ansicht aufgestellt, und würden wir, bei baldiger Bestellung, bis zur nächsten Ernte, trotz der bedeutenden Nachfrage, liefern können. Außerdem empfehlen wir unser Fabrikat von
Dreschmaschinen zu Dampf- und Göpel-Betrieb, Heuwendemaschinen, Hechselmaschinen in den verschiedensten Größen, Ketten-Jauchenpumpen, Ringelwalzen, Kartoffeln- und Rübenschneide-Maschinen, Rapscylinder, Vieh- u. Lastwagen rc. rc.
zur gefälligen Beachtung. Probemaschinen stehen stets zur Ansicht bereit. Preiscourante werden auf Verlangen gern abgegeben.
Döbeln, im April 1873.
C. Grieben & Richter.

Die Erste Deutsche Unfall- und Transport-Versicherungs-Actiengesellschaft in Dresden

empfiehlt mit Rücksicht auf die bevorstehende **Wiener Weltausstellung** die Versicherungen gegen Beschädigung an Leben und Gesundheit auf **Reisen,** sowohl auf **Eisenbahnen** wie zu **Lande** und zu **Wasser,** auch zur **See** für Reisen mit Dampf- und Paquetschiffen in directer Fahrt zwischen Europäischen Häfen und berechnet an Prämien dafür: 1 pro Mille und Anno, für 1 Monat ¼, für 3 Monate ½, für 6 Monate ¾ des gedachten Jahressatzes.
Die Gesellschaft empfiehlt bei dieser Gelegenheit auch **Unfall-Versicherungen jeder andern Art,** zu **festen mässig** bemessenen Prämien, auf welche **Nachschüsse nicht** erhoben werden. Prospecte, Tarife und Bedingungen gratis.
Bergstrasse Nr. 66, 2 Treppen rechts.

Landwirthschaftliche Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Genossenschaft i. Kgr. Sachsen.
II. Geschäftsausweis.

	Zahl der Verträge	Versicherte Güter: total hart bedacht. Thlr.	Versicherte Güter: gemischt und weich bedacht Thlr.	Prämie bis Ende December. Thlr.	Prämie bis Ende December. Ngr.	Rückversichert. Thlr.
Bestand bis Ende März . .	74	229,711	106,851	617	6	227,009
Zugang im April	67	208,977	105,162	525	22	189,511
Sa.	141	438,688	211,7 3	1142	28	416,520

Dresden, am 1. Mai 1873. **Die Direction.**
Burkert. Chalybäus.

Restaurations-Verpachtung.

Vom **1. October d. J.** ab soll die in dem der unterzeichneten Actiengesellschaft gehörigen Hause, Zwingerstraße Nr. 4 allhier gelegene, bis zu diesem Zeitpuncte an
Herrn Restaurateur Johann Christoph Schladitz
verpachtete Restauration, in welcher sich das Bierconsum seit einer Reihe von Jahren auf durchschnittlich 2000 Tonnen per Jahr gestellt hat, anderweit verpachtet werden.
Bei dem Unterzeichneten — **Altmarkt Nr. 21, 1. Etage** — werden
bis zum 1. Juni 1873
die Anmeldungen Pachtlustiger entgegengenommen.
Dresden, am 1. Mai 1873.
Actienbierbrauerei Gambrinus in Dresden.
Advocat Dr. **Hermann Sintenis.**
Vorsitzender des Verwaltungsraths.

Geschäfts-Uebersicht
des Spar- und Vorschuß-Vereins zu Dresden, auf den Monat April 1873

Eingang.

	Thlr.	Ngr.	Pf.	Thlr.	Ngr.	Pf.
Cassenbestand ult. März 1873				12,376	10	6
Vorschüsse zurückgez.	123,829	26	8			
Devisen	6,748	16	1			
Zinsen u. Provisionen	3,602	6	4			
Conto-Corrente	8,008	2	9			
Mitgliederbeiträge	890	9	2			
Einlagen	102,318	18	7			
Eintrittsgelder	11	—	—			
Einlagebücher	6	6	—			
Insgemein	3,321	27	9			
Summa der Gesammteinnahme				251,802	24	—
				Thlr. 261,209	4	6

Ausgang.

	Thlr.	Ngr.	Pf.	Thlr.	Ngr.	Pf.
Vorschüsse neu gewährt	147,531	19	5			
Devisen	6,273	13	2			
Einlagen	63,283	11	9			
Zinsen	186	2	8			
Conto-Corrente	35,246	17	2			
Verwaltungs-Kosten	737	28	—			
Insgemein	452	10	8			
Summa der Gesammtausgabe				253,661	13	4
Cassenbestand ult. April 1873				10,607	21	2
				Thlr. 261,209	4	6

Dresden, am 1. Mai 1873.
Spar- und Vorschuß-Verein zu Dresden.
Brückner.

Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen.

Ausverkauf und Verloosung der verbliebenen reichen Geschenke
Freitag Nachmittag von 4 Uhr ab im Zwingerpavillon.
Loose à 5 Ngr. und 10 Ngr. sind zu haben: in den Buchhandlungen der Herren **Türk** (Altmarkt) u. **Burdach** (Schloßstraße).

Ein Transport Reit- u. Wagenpferde,
direct aus Galicien, sind angekommen und stehen zum Verkauf
Neuegasse Nr. 28.
Hirschel.

Die Hutfabrik von C. Peckholdt, jetzt E. Rast, große Schießgasse 11,
empfiehlt sein Lager **feiner Seiden-, Filz- u. Stoffhüte** zu den billigsten Preisen. Reparaturen pünktlich und solid.

Die 1. Etage, Schloßstraße 25,
ist von Johanni an als Geschäftslocal zu vermiethen. Näheres Vormittags von 10 11 Uhr bei T. Louis Guthmann, Pragerstrasse 34.

Submission.

Die Erd- und Planirungs-Arbeiten zur Erbauung eines Arsenals zwischen Königsbrücker Straße und Prießnitz, ca. 135,000 Kub.-M. Erdbewegung, sollen an den Mindestfordernden mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietanten vergeben werden.
Leistungsfähige Reflectanten wollen ihre Gebote versiegelt
bis zum 17. Mai a. c., früh 10 Uhr,
in der Königlichen Geniedirection, Hospitalstraße Nr. 11, einschicken. Die Eröffnung der Gebote wird zu genannter Stunde in Gegenwart der Reflectanten stattfinden.
Die Pläne, der Anschlag und die Submissionsbedingungen liegen **vom 1. Mai ab von früh 9 bis 1 Uhr** und von 3 bis 7 Uhr im Büreau der Geniedirection zur Einsicht resp. Copie aus und werden daselbst alle weiteren Nachweisungen gegeben.
Dresden, den 30. April.
Die Genie-Direction.

Nachdem ich meine Stellung als Assessor bei der Kgl. Polizei-Direction Dresden aufgegeben habe, betreibe ich hierselbst die advocatorische Praxis.
Meine Expedition, vereint mit der des Herrn Advocat Arthur Eyiolдt, befindet sich Schössergasse 4, 3.
Dresden, am 1. Mai 1873.
Advocat Bruno Bräuer.

Eine Fabrik
mit größeren Räumlichkeiten, entweder mit Dampfmaschine von 12 Pferde- od. Wasserkraft, dieselbe muß in der Nähe einer industriellen Stadt mit Bahnverbindung gelegen sein, wird auf eine schöne bei Görlitz belegene **ländliche Besitzung** im Werthe von 20,000 Thlr., die sich vorzüglich zum Ruhesitz eignet, zu **tauschen** gesucht. Offerten **sub T. Z. 7374** bei **G. Müller's** Annoncen-Exped. in Görlitz.

Heiraths-Gesuch.
Ein junger Mann, Beamter, sucht auf diesem nicht ungewöhnlichen Wege eine junge Dame als Lebensgefährtin. Geehrte Damen, welche auf dieses Gesuch reflectiren, werden höflichst gebeten, ihre Adressen, wenn möglich mit Photographie, unter der Chiffre **A. Z. 100** in der Exp. dieses Blattes gefälligst niederzulegen. Discretion Ehrensache.

Cigarrenfabrikation!
In einem lebhaften Städtchen (Bahnstation) in dem Cigarrenfabrikation bis jetzt nicht betrieben wird und Arbeitskräfte billig zu haben sind, erbietet sich Jemand für ein größeres Cigarrengeschäft gegen Einsendung von Tabaken, Cigarren zu liefern. Caution kann gestellt werden. Offerten unter **H. N. 400** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler, Chemnitz.**

Associegesuch.
Mit 15—20000 Thlr. wünscht sich ein verheiratheter Kaufmann bei einem Bankgeschäfte oder einem seit längerer Zeit bestehenden, **nachweislich rentablen,** soliden kaufmännischen Fabrikgeschäfte thätig zu betheiligen und werden Franco-Adressen unter **C. W. 54** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler in Dresden** erbeten.

Ein elegantes Pianino (neu), vorzügl. Bauart, 3chörig mit Metallrahmen, v. starkem, gesangreichen Ton f. 160 Thlr. (fester Preis) zu verkaufen: Neumarkt 4, 3. Et., i. H. d. Richter'schen Kunsth.

Ein Handwagen mit Leitern steht billig zum Verkauf Königstraße 7a, part. rechts.

Zöpfe
und Chignons fertige ich aus abgeschnittenen und Kämmhaaren; zugleich offerire ich mein Lager fertiger Haar- und Woll-Zöpfe.
Bertha Jungnickel, Carusstr. 25, part. nächst Johannisplatz.

Aquarien
empfiehlt in reicher Auswahl, kleine von 2 Thalern, sowie große elegante Salon-Aquarien, mit und ohne Fontaine, geschmackvoll arrangirt. Naturfische, Gold- und Flußfische, Amphibien, kleine Schildkröten, Muscheln, Tuffsteine, große Auswahl kleiner überseeischer Schmuck-Vögel, sprechende und nicht sprechende Papageien, prachtvolle weiße u. graue Kardinäle, feine Harzer und französische Kanarienvögel, Vogelgruppen unter Glas, Vogelfutter in Mißkästen, sowie zum Ausstopfen der Vögel, auch nach auswärts. Aquarien werden vorgerichtet, sowie einzelne Felsen geliefert, auch in Gärten Bassins - Arrangements von Gruppen übernommen u. Pflanzen, sowie große Gesträuche geliefert.

H. Hromada,
Zoologische Handlung,
Waisenhausstr. 12, part.
NB. Von Michaelis ab ist mein Geschäftslocal Schloß- u. Weißgasse Nr. 10, Gewölbe.

Ein im Ende der 30er Jahre stehender Wittwer, Gastpolizeiner, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaften fehlt auf diesem Wege eine gebildete häusliche Frau, sei es Jungfrau oder Wittwe, mit einigen Tausend Thalern. Werthe Adressen werden bis zum 5. Mai mit Angabe der näheren Verhältnisse unter **C. V. 55** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** erbeten.

Wirthschafts-Verkauf.
Veränderung halber bin ich gesonnen, meine neu massiv erbaute Wirthschaft mit 14 Scheffel an dem angrenzenden Feld u. Wiese zu verkaufen. Das Grundstück befindet sich 10 Minuten von der Stadt Roßwein, an der alten Döbelner Straße, hat vorzügliche **Kirschbaumzucht, freundliche Zimmer u. schöne Aussicht.** Die Kaufsbedingungen sind sehr günstig und ertheilt Näheres der Besitzer daselbst.
Roßwein, im Mai 1873.
Bernhard Lehmann.

Seidene Bänder, Blonden, Tülls, Crêps, Façons, Strohhüte
und alle **Putz-Artikel** in **größter Auswahl** empfiehlt billigst
Paul Henoch,
Wallstrasse 7b,
Ecke der Webergasse.

Ein schönes massives Hausgrundstück mit Garten, im Plauenschen Grunde, welches sich zu einer Fabrik eignet, Keller und Verkaufsladen, sowie Brunnen Wasser hat, ist zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkommen. Geneigte Franco-Offerten unter **„Hauskauf-Gesuch 1000"** wolle man durch die Exp. d. Bl. an den Verkäufer gel. lassen.

Ein Haus mit Garten,
in bester Lage Schandaus gelegen, ist Krankheit halber sofort zu verkaufen.
Auskunft ertheilt Hr. C. A. Bier in Schandau.

Ein Gut in Holstein,
mit 300 Morgen prima Acker und Wiesen, nahe bei Hamburg ist mit Aussaat, Vorräthen und compl. todt. u. leb. Inventar für 24,000 Thlr. durch Unterzeichneten zu verkaufen und sofort anzutreten.
H. A. Ritter.
2. Jacobstraße 17, **Hamburg.**

Ein- und Verkauf
getragener Garderobe Rosenweg Nr. 60, 3. **F. Ludewig.**

Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.